

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 211.

Dienstag den 9. September

1879.

Sämmtliche Herbst- und Winterstoffe

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, dass ich das seit einer Reihe von Jahren von mir betriebene

Kurz- & Modewaaren-Geschäft

an **Fräulein K. Ulmer**, welche demselben in letzterer Zeit vorgestanden, abgetreten habe und, indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auf meine Nachfolgerin gütigst zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Christiane Maurer.

An obige Anzeige Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich das von Frau **Christiane Maurer** seither betriebene

Kurz- & Modewaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und für meine Rechnung unter der Firma

K. Ulmer,

Christiane Maurer Nachfolgerin,
weiter führen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir zu erweisende Vertrauen durch reelle, aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen und halte ich mein wohl assortirtes Lager daher zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfohlen.

K. Ulmer,

Christiane Maurer Nachfolgerin.

N. S. Die übrig gebliebenen, zurückgesetzten Waaren aus dem seitherigen Geschäfte werden, so lange der Vorrath reicht, zu den bekannten billigen Preisen abgegeben.

54

Atelier

für Ein-
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

7841

Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

Heute Vormittag

nur von 10—12 Uhr:

**Versteigerung von Mobilien und
Geräthen, Porzellan &c.**

Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Arbeitswämme

für Knaben von 80 Pfg. an,
für Männer Mt. 1.40 "
für Männer, glatt, befeht, " Mt. 2.20 "

empfehlst in allen Größen und Qualitäten

8899

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Um vor dem Eintreffen neuer Sendungen damit zu räumen, verkaufe die vorräthigen

decorirten Tafelservicen,

" Kaffeesservicen, sowie

Petroleum-Lichtlampen,

jedoch nur im Laufe September, zu bedeutend reducirten Preisen.

Jacob Zingel,

**Crystall- & Porzellanwaaren-Geschäft,
gr. Burgstraße 9.**

9123



nur noch bei

**Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mt.,
Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mt.,
Cölner Dombau-Loose à 3 Mt.,
Oppenh. Katharinen-Loose à 3 Mt.**

H. Reiningner, Schulgasse 1. 9211

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen **Michelsberg 9a** eine **Bäckerei** errichtet habe und bitte ein verehrliches Publikum um gef. Geneigtheit, indem ich mich zur Zufriedenheit bestens empfehle.

Achtungsvoll

David Sauerwein, Bäcker,

9444



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau **Haarkünstlerin Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge.

Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel)

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommersprossen, Miteffer, Flechten u. und das Gesicht entstellende Warthaare der Damen.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Öffentliche Dankagung

für die ausgezeichneten Erfolge der Frau **Maria Schubert's** chen Haarbalsame von

Meg. Frau Delalag, Rue d'Evêche 4. 6475

Unterzeichnete bittet dringend um einen alten, jedoch noch brauchbaren **Kinderwagen**. **Schwester Pauline**.

Französische Bettstellen, Kommoden und Kanapegestelle billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 73**. 9488

Eine vollständige **Spezereiladen-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9466

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist zu verkaufen **Friedrichstraße 30**. 9454

Ein sehr starker **Unterwagen** mit 4 Federn sehr billig abzugeben bei **Schmiedemeister W. von der Heidt**. 9487

Zwei große **Obstleiten** zu verkaufen **Kirchgasse 20**. 9492

Doppelfenster für ein ganzes Haus werden abgegeben. Näh. Exped. 9393

Trockene nussbaumene, lindene und 1" eichene Diele zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 28**. 9423

Ein fast neuer, zweispänniger **Fuhrwagen** und ein großer Haufen alter Mist ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 9417

Ein kleiner **Handfarren** wird zu kaufen gesucht **Marktstraße 27**. 9497

Weißstraße 6 sind täglich frisch gelegte **Eier** zu haben. 9320

Äpfel per Kumpf 30 Pfg. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 9486

Simbeer-Äpfel und **Bestebirnen** per Kumpf 40 Pfg. zu haben **Frankenstraße 4**. 9489

Äpfel per Kpf. 18 Pfg. zu verk. **Adlerstraße 17**, Dachl. 9450

Bestebirnen sind zu haben **Marktstraße 5**. 9496

Bestebirnen zu haben bei **Gärtner Ph. Walther**, **Schiersteiner Chaussee**. 9439

Gute Birnen zu verkaufen **Michelsberg 22**, 1 St. h. 9435

Das **Hundert Mirabellen** zu 30 Pfg. **Geisbergstraße 36**.

Täglich **frische Zwetschen** zum Trocknen und Einmachen zu haben des Nachmittags von 2—6 Uhr im **Nerothal**, gegenüber dem **Marienbrunnen**, des Morgens **Röderallee 16**. 9506

Hanauer Sandkartoffeln per Kumpf 30 Pfg. zu haben **Adlerstraße 23**. 9465

Junge Kanarienvogeln à 3 Mark zu verkaufen **Karlstraße 40**, 2 Treppen. 9482

Ein **Leonberger Hund**, schön gezeichnet, mäßiger Größe, 2 1/2 Jahre alt, treu und wachsam, billig zu verk. Näh. Exp. 9405

Schutt kann abgeladen werden auf meinem Grundstück am **Walluferweg**. **Daniel Beckel**. 9434

Näherin, eine sehr perfekte, welche auch im Aus- sehr erfahren ist, sucht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Auch werden daselbst alle Arten **Näharbeit** auf der Maschine angenommen. Näh. **Tannusstraße 55**, Parterre, und **Röderallee 16**, Parterre. 9436

Eine geübte **Büglerin** empfiehlt sich. **N. Friedrichstr. 9**, 2 St.

An **Settchen!** Den in der Aufregung übereilten Schritt bitte mir zu verzeihen. **W. 9513**

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer **Cachemire-Umhang** mit langen Seidenfransen verloren. Gegen Bel. abzug. **Adelheidstr. 49**, 1. St. 9399
Verloren eine große **Camé-Broche** mit ovaler Goldfassung. Gegen sehr gute Belohnung abzug. in der Exped. d. Bl. 9493
Verloren zwei **Mützen** mit rosa Band, Handarbeit. Gegen Belohnung abzugeben **Bleichstraße 11**, Vorderhaus. 9474

Verloren

auf dem Wege vom Curhause nach der Grabenstraße, durch die Langgasse, Franzplatz, Nerostraße, Stiftstraße ein **goldenes Medaillon**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung **Neugasse 13** abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 9526

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, reinliche Frau sucht für Nachmittags eine Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres **kl. Schwabacherstraße 9** im Hinterhaus. 9523

Eine Frau s. eine Monatsstelle od. im Bedtragen. **N. Adlerstr. 16**.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle im Kochen oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Nerostr. 27**, Seitenb. 9483

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sowie englisch spricht, wünscht Stellung bei einer feinen Herrschaft als Zimmermädchen oder als Mädchen allein bei zwei einzelnen Leuten. **N. Säfnergasse 19**, 2 St. 9485

Ein Mädchen s. sofort Stelle. Näh. **Wegergasse 26**. 9495

Ein anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres **Adlerstraße 57**, zwei Treppen hoch, rechts. 9469

Ein anständ. Mädchen, welches schön waschen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu 1—2 größ. Kindern. **N. Nerostr. 28**, 2. St. 9480

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält **Dienstpersonal Stellen** durch **Frau Stern's Bureau Mauergasse 13**, 1 St. 9106

Ein Mädchen gelesenen Alters sucht in einem guten, bürgerlichen Hause baldigst Stelle. Näh. **Helenenstr. 21**, Frontsp. 9490

Ein junges Mädchen, das die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Michelsberg 20** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 9471

Ein Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 9511

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame und sieht mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Salair. Offerten unter **L. B. postlagernd Weilburg** erbeten. 9404

Ein besseres Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sowie nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, seines Zimmermädchen od. zu Kindern und wird gute Behandlung hohem Lohn vorgez. **N. d. Birck**, gr. Burgstraße 10.

Ein Mädchen, das in der Haushaltung erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres **Burgstraße 8 im zweiten Stock.** 9491

Ein höchst zuverlässiges und braves Mädchen, sehr gut in der Küche bewandert, sowie auch in allen Hausarbeiten, sucht auf Michaeli Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 9498

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näheres **Mauergasse 8, 2 Stiegen links.** 9432

Ein braves Mädchen, das gut kochen, alle Hausarbeit, bügeln und nähen kann und 2 1/2 Jahre in ihrer jetzigen Stelle ist, sucht zum 1. October Stelle als Mädchen allein durch **Birck's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 9509

Ein gewandter Herrschaftsdienner, der 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch **Birck, gr. Burgstraße 10.** 9509

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein Lehrmädchen wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Expedition. 9499

Monatmädchen von 14 Jahren ges. **Adelheidstr. 7, 5.** 9470

Mädchen, ein tüchtiges, gesucht **Emserstraße 35.** 9498

Gesucht zu einem Kinde von beinahe 3 Jahren ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das schon bei Kindern war, durch **Birck's Bureau, große Burgstraße 10.** 9508

Köchin, eine reinliche, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird in ein **Badhaus** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9442

Ein Mädchen gesucht **Schulgasse 5.** 9494

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 15. September gesucht. Näh. bei **Aug. Thon, kleine Burgstraße 5.** 9484

Gesucht gegen hohen Lohn nach **Geisenheim 1** feine bürgerliche **Köchin,** 1 **Herrschaftsköchin** und feine bürgerliche **Köchinnen** für hier, Mädchen als solche allein, sowie starke **Hausmädchen** durch **Birck, große Burgstraße 10.** 9510

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** mit langjährigen Zeugnissen auf 1. October gesucht **Langgasse 36.** 9472

Ein braves Mädchen wird des Tags über zu einem Kind gesucht **Karlstraße 44, Parterre rechts.** 9478

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Karlstraße 15, erster Stock.** 9462

Ein solides, reinliches **Zimmermädchen** wird in ein **Badhaus** gesucht. Näh. Exped. 9443

Gesucht ein anständ. Mädchen, das kochen kann, zu einem feinen, älteren Herrn durch **Birck, große Burgstraße 10.** 9510

Gesucht zum 15. September ein erfahrenes **Kindermädchen.** Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres **Dranienstraße 25, 2 Treppen hoch.** 9518

In eine kleine Familie wird ein anständiges Mädchen mit **guten Zeugnissen** für alle häusliche Arbeit zum 15. September gesucht. Näh. **Karlstraße 27, 2 Treppen.** 9445

Gesucht eine **Bonne,** welche mit auf Reisen geht, eine **Kammerjungfer** nach außerhalb, sowie **Haus- und Zimmermädchen** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 9505

Eine perfekte **Kammerjungfer,** welche französisch spricht und gute Referenzen hat, sofort gesucht d. **Ritter, Weberg. 15.**

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden **Vormittags von 8—11 Uhr Friedrichstraße 27, 2 Treppen links.** 9440

Gesucht wird ein **gefehtes Kindermädchen,** Mädchen für allein, eine tüchtige **Küchenhaußhalterin,** eine **Bonne** (Französin zu zwei Kindern) und bürgerliche **Köchinnen** durch

Ritter, Webergasse 15. 9511

Gesucht zum 15. September ein Mädchen, welches der feine bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen versehen, mögen sich zwischen 9 und 1 Uhr in der **„Villa Clara“, Grubweg, Nerothal, melden.** 9378

Eine perfekte **Herrschaftsköchin** gesucht d. **Ritter, Weberg. 15.**
 Vier Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie drei Mädchen für die feine bürgerliche Küche als solche allein erhalten gute Stellen d. **Frau Schüssler, fl. Schwalbacherstr. 4.** 9522
 Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und ein feines **Hausmädchen** sofort gesucht **Häfnergasse 5, 1 St.** 9525
 Ein guter **Wochenschneider** gesucht **Häfnergasse 19.** 9479
 Ein lebiger **Fuhrknecht** gesucht **Helenenstraße 20.** 9512
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht 3 möblierte Zimmer mit Küche.

Adressen unter G. G. 50 in der Exped. d. Bl. erbeten. 9468

Angebote:

Adlerstraße 17 ist ein geräumiges Zimmer, Cabinet, Küche m. Wasserleitung u. Zubehör zu verm. Näh. 2. St. rechts. 9437

Adelheidstraße, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. nebst Garten auf nächsten April zu vermieten. Anfragen unter No. 20 bei der Exped. abzug. 9441

Bleichstraße 21 ist ein schönes Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 9521

Friedrichstraße 37 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9430

Geisbergstraße 10 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9414

Geisbergstraße 18 sind eine kleine Parterre-Wohnung, eine Frontspiz- u. eine geräumige Mansardwohnung zu verm. 9418

Häfnergasse 13 eine Wohnung von 3 Zimmern zu verm. 9477

Hochstraße 10 ist ein Dachlogis mit Zubehör zu verm. 9427

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. October zu vermieten. 9413

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9517

Lehrstraße 3 2 Zimmer, Kammer, Küche, Keller u. zu verm. 9415

Louisenstraße 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 9431

Moritzstraße 46 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 9476

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. **Adolphstraße 2.** 9416

Saalgasse 24 ist ein Logis auf October zu vermieten. 9514

Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist in der Frontspiz 1 Zimmer und Cabinet u. zu vermieten. 9400

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9473

Taunusstraße 7, Bel-Etage, eine elegant möblierte Winterwohnung zu vermieten. 9463

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte **Bel-Etage** von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **2. Etage** von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 19, 3. St.** 9419

Eine freundliche **Frontspiz-Wohnung,** Zimmer mit anstoßender Mansarde, wird möbliert oder unmöbliert an eine oder zwei anständige Personen **billig abgegeben.** Auf Verlangen kann auch eine Küche mit sämtlichem Küchengeräth zum Selbstkochen dazu gegeben werden. Näheres **Elisabethenstraße 6, 3 Stiegen hoch.** 9428

Ein möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten **Wellrichstraße 20, 1. St. links.** 9520

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Männergesang-Verein.

Dienstags und Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 35

Gesangverein „Union“.Heute beginnen wieder die regelmäßigen Dienstagsproben.
Der Vorstand.

65

Wiesbadener Unterstützungsbund.Mittwoch den 10. September Abends 8 1/2 Uhr findet bei Herrn Störzel, kleine Burgstraße 2, Vorstandssitzung statt, wozu diejenigen Personen, welche in den Verein sich wollen aufnehmen lassen, höflichst eingeladen werden.
Der Director.

9458

Ovale Spielfarten,französische und deutsche, vorrätig bei
9516 **Julius Zeiger**, Ecke der Bahnhof- u. Louisestraße.**Ausverkauf.**Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe meine sämtlichen Pflanzenvorräte zu bedeutend herabgesetzten Preisen und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum besonders auf schöne große Palmen- und andere Zimmerpflanzen aufmerksam zu machen.
8466 **M. Scheurer**, Emserstraße 10.

Eine große Sendung

Hängelampen

mit Patent-Flaschenzügen u. Mitrailen-Brennern, passend für jedes Zimmer.

Die Brenner sind bei mir im Gebrauch und kann Jeder dieselben ansehen. 50 pCt. billiger gegen Baar.

M. Rossi, Zingießer,
9464 **Neßgergasse 2.****Pariser Rauch- & Schnupf-Tabake**empfiehlt **J. C. Roth**, Langgasse 31. 9519**Prima holl. Vollhäringe**per St. 10 Pfg., per **Milchner** per St. 12 Pfg. empfiehlt
9475 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Die erste Sendung frischen, russischen

9481

Astrachan-Caviareingetroffen bei **M. Eiselé**, Wilhelmstraße 24.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Neßgergasse.

Eingetroffen: Große Auswahl von Fluß- und Seefischen, besonders Hechte von 60 Pfg. an, Schellfische 30 und 50 Pfg., kleine Bachforellen (billigst) u., ferner ganz kleine Aquariums-Fische.

496

F. C. Hench, Hoflieferant.Ausgezeichneter Apfelwein à Schoppen 12 Pf., sowie süße und saure Milch ist noch bis 1. October zu haben auf dem „**Solzhaferhäuschen**“.

9467

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. a. Fl. 50 Pf. nur bei **Noritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123**Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt.**
(Ziehung am 1. October) zu haben in **Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung**, Langg. 27. 3**Bekanntmachung.**Wegen Abreise hat mir Herr **E. A. Matthiesen** den Verkauf seines ganzen Mobiliars in der von ihm bisher bewohnten Villa**44 Frankfurterstrasse 44**

übertragen.

Es wird vorerst ein Verkauf aus freier Hand dortselbst stattfinden und zwar

morgen Mittwoch den 10.

und

Donnerstag den 11. September

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr,

bei welchem die nachverzeichneten größeren Mobiliarstücke einzeln oder auch in kompletten Zimmer-Einrichtungen abgegeben werden.

Das Mobiliar besteht in:

1 Salongarnitur in schwarzem Holz mit gelbem Seidendamastbezug und seidenen Vorhängen, 1 schwarzen Salontisch mit weißer Marmorplatte, 1 Piano, 1 Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Regulator (Eichenholz geschnitten), 1 feinen, nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Bücherschrank, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 großen, nußb., englischen Bettstelle mit Sprungrahmen, 4 nußb., französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, nußb. Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (polirt Buchenholz mit schwarzen Ornamenten), bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, sowie 1 Tisch mit Schublade, sodann 1 nußb. Kommode, 1 Chaise longue, 4 gute, eiserne Kinderbettstellen, Roßhaar-Matratzen und Keile, 1 Spieltisch, 3 vergoldete Holzstühle, 1 geschnitzter Holzkasten, 1 Nähmaschine, bunte Vorhänge, weiße Tüllvorhänge, 2 elegante, große Gaslustres, Gasarme, 1 Gartentisch und 5 Stühle, 1 Gartenbank mit Jalousie, 2 große Küchenschränke u. u. u.

Die etwa nicht aus freier Hand verkauften Möbel, tannene Möbel und Dienstbotenbetten, sämtliche Haus- und Küchengeräthe, sowie circa 300 Flaschen feine Weine aus den **Wilhelmj'schen** Kellern kommen in einigen Tagen zur öffentlichen Versteigerung und wolle man auf betr. Annonce gef. achten.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

NB. Transport übernehme mit eigenem Fuhrwerk. 484

Durch

aussergewöhnlich günstige Gelegenheitskäufe

wurde es mir ermöglicht, untenverzeichnete Waaren zu nachstehend **billigen Preisen** verkaufen zu können:

18 Stück hochfeine, schwarz seidene **Atlas-Röcke**, leicht wattirt und in ☐ abgesteppt, à **Mk. 25** (gewöhnlicher Preis Mk. 40). Schwarz abgesteppte **Zanella-Röcke** von **Mk. 3** an. Farbige **Velour-** und **Filzröcke** von **Mk. 2.75** an.

200 Stück weisse und farbige **Anstandsrocke** mit breitem Bund in Floc-Piqué und Flanell, reich ausgestattet, à **Mk. 4.50, 6** und **9** (gewöhnlicher Preis 7, 9 und 14 Mk.). Weisse **Shirting-Röcke** mit guter Stickerei von **Mk. 2.50** an. **Frisir-Mäntel** mit Spitzen und Stickereien von **Mk. 7** an. **Tragkleider** und **Steckkissen** in grösster Auswahl von **Mk. 4** an.

200 Stück weisse **Kinder-Jäckchen** à **Mk. 1** und **1.50** (gewöhnlicher Preis Mk. 2 und 3). **Kinder-Hosen**, für jede Grösse passend, mit und ohne Stickerei à **Mk. 1, 1.50** und **2**.

Weisse Damen-Schürzen, schwarz seidene Schürzen, schwarze Alpaca-Schürzen, schwarze Moiré-Schürzen, grosse, bedruckte Küchenschürzen verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

1000 Stück weisse und farbige **Kinderschürzen**, für jedes Alter passend, von **40 Pf.** bis **Mk. 5** das Stück.

50 Dutzend **Shirting- und leinene Nachthauben** in allen gangbaren Façons à **50 Pf., Mk. 1** und **1.50** (gewöhnlicher Preis Mk. 1, 2 und 3).

500 Stück **gestickte Streifen**, per Stück $8\frac{1}{4}$ Meter haltend, welche sich vorzugsweise für Wasche eignen, à **Mk. 1.50** und **Mk. 2**.

Schliesslich mache noch ganz besonders auf eine grosse Parthie

wollener Morgenkleider

in den neuesten Stoffen und Farben aufmerksam, welche à **Mk. 8, 12** und **16** abgebe (gewöhnlicher Preis Mk. 12, 18 und 24).

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**

48 Langgasse, am Kranzplatz.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung hiermit die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Anna Hees,

Sonntag Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 2, aus statt.

9501

Die trauernden Hinterbliebenen.



Sarg-Magazin.

Alle Arten Särge in Holz und Metall bei

8918

August Pfeiffer, Saalgasse 26.

8000—9000 Mark sind gegen gerichtliche Hypothek zu 5% Zinsen auszuleihen. Näh. zu erfragen bei M. Wolf, „zur Krone“.

9524

Tages-Kalender.

Die permanente Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Dienstag den 9. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags von 2 bis gegen 6 Uhr: Concert.

Um 5 Uhr: Zweite Auffahrt des Lustschiffers Herrn Carl Securus.

Von 8—10 Uhr: Concert. Bei Dunkelwerden: Bengalische Beleuchtung der Fontaine und römische Lichter.

Gesangsverein „Union“. Abends: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 9. September. 161. Vorstellung.

Zum Erkenne:

Der Vermittler.

Lustspiel in 4 Akten von Rudolph Gottschall.

Locales und Provinzielles.

? (Schwurgericht. Sitzung vom 8. Sept. — Erster Fall.) Die Verhandlungen eröffnete mit der Anklage gegen den schon siebenmal wegen Diebstahls bestrafte Maurer Anton Hofmann aus Lagenelbogen, 31 Jahre alt, welcher geständig ist, am 31. Januar d. J., nachdem er erst am 11. desselben Monats aus der Strafanstalt entlassen worden war, in einer Mühle bei Rödorf sich eingeschlichen, aus einem im oberen Stock liegenden Zimmer ein Paar Schuhe im Werthe von 12 Mark entwendet und dieselben zu Müllershausen unter dem Namen „Nüßamen“ verkauft zu haben. Dagegen wird ein ihm weiter zur Last gelegter schwerer Diebstahl entschieden von Hofmann verabschiedet. Am 11. Februar wurde nämlich einem Hausknecht im „Württemberg Hof“ ein ihm von einem Arbeiter übergebener verschlossener Koffer, Kleidungsstücke enthaltend, aus dessen Zimmer, zu welchem der Schlüssel steckte, gestohlen. Am anderen Morgen fand man den Koffer gewaltsam erbrochen und geleert in einer Stallremise dieses Wirthshauses vor. Die polizeilichen Recherchen haben nun ergeben, daß Hofmann an jenem Abend in der Dunkelheit bei dem Wirth Kunz auf der Hochstraße verkehrte und nach etwa 1 $\frac{1}{2}$ Stunde dort wieder erschien mit einem in ein rothes Taschentuch gewickelten Bündel, aus welchem rothgestreifte Hemden herausgingen. Hier gab er der Wirthin an, die Sachen billig gekauft zu haben; dieselben sind aber als die aus dem Koffer entwendeten erkannt worden. Weiter hatte der Angeklagte am folgenden Tage an den Tagelöhner Jank dahier zwei Hemden, ein Taschentuch und ein Paar Strümpfe für 3 Mark verkauft. Hofmann, welcher in der Voruntersuchung sich des Vornamens seines älteren, noch nicht bestraften Bruders bediente und dadurch die Recherchen erschwerte, machte die unwahre Angabe, er habe die bei ihm vorgefundenen Sachen schon im vorigen Jahre in Diez gekauft. Der Bestohlene, ein Schuhmacher, erkannte die ihm vorgelegten Kleider als die ihm entwendeten mit aller Bestimmtheit wieder. Es ist, da der Angeklagte, der schon so vielfach bestraft ist, im Besitze der gestohlenen Sachen befunden wurde, ein sehr wichtiges Indicium dafür, daß er der Dieb ist, zumal er sich nicht über den rechtmäßigen Erwerb dieser Gegenstände auszuweisen vermag. Herr Staatsanwalt Moritz beantragt, den Angeklagten der beiden Diebstähle für schuldig zu erkennen und, da er als gewohnheitsmäßiger Dieb bekannt sei, ihm keine mildernden Umstände zu Gute kommen zu lassen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Schenk, findet gerade in der Schilderung, wie sie der Herr Staatsanwalt

in Bezug auf die persönlichen Verhältnisse des Angeklagten, daß er im Rettungshaus erzogen sei und demnach fast ununterbrochen im Gefängnis ausgebracht habe, einen Grund, demselben Milde angedeihen zu lassen. Den zweiten Diebstahl betreffend, hält die Vertheidigung noch lange nicht erwiesen, daß gerade der Angeklagte denselben ausgeführt habe, wenn er auch die gestohlenen Sachen befehlen habe. Wie er in den Besitz gekommen, das sei sein Client nicht verpflichtet, dem Gericht gegenüber anzugeben und wird für diesen Fall auf Freisprechung angetragen. Nach dem Wahrspruch der Herren Geschworenen ist der Angeklagte eines einfachen und eines schweren Diebstahls unter Ausschluss der Annahme mildernder Umstände schuldig und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 3 $\frac{1}{2}$ Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und zur Stellung unter Polizeiaufsicht. (Heute Verhandlung gegen 1) den Maurer Gottlieb Bartelmann und 2) den Schuhmacher Carl Börr und dessen Ehefrau wegen Diebstahls bezw. Hehlerei.)

* (Freiwilliger Militärdienst.) Die Bestimmungen der Ersatzordnung, welche die Meldung von Militärfähigen der jüngsten Jahresklasse zum freiwilligen Dienstantritt im Musterungstermin behandeln, haben eine so verschiedenartige Auslegung erfahren, daß die Minister des Kriegs und des Innern sich veranlaßt gesehen haben, folgende nähere Bestimmungen als Norm festsetzen: 1) Den Freiwilligen steht gesetzlich die Wahl des Truppentheils, bei welchem sie ihrer activen Dienstpflicht genügen wollen, innerhalb des Deutschen Reiches frei. Diese gesetzliche Vorschrift ist durch §§. 62, 8. und 83, 4. der Ersatzordnung nicht beschränkt, und es ist deshalb jedem sich im Musterungs-Termin zum freiwilligen Dienstantritt meldenden Militärfähigen der jüngsten Jahresklasse ein Meldebchein zu erteilen. 2) Die in Rede stehenden Freiwilligen sind nach Maßgabe des §. 49, 4. der Ersatzordnung in Verbindung mit §. 65, 7. a. a. D. von der Losung auszuschießen und an die Spitze der Vorstellungsliste E. zu setzen. 3) Durch die im Musterungstermin ertheilte Erlaubnis zum freiwilligen Diensteintritt ist eine Zurückstellung von der Aushebung nicht bedingt. Der ertheilte Meldebchein hat deshalb nur bis zum Aushebungsgeschehnisse Gültigkeit, und sind alle diejenigen Freiwilligen, welche bis zu diesem Termin von einem Truppentheile nicht angenommen worden sind, ohne Weiteres auszuheben und einzustellen.

+ (Personalie.) Der kürzlich von der Universität zu Jena zum Doctor beider Rechte promovirte Referendarus Herr Dr. Dallmeyer, bisher am hiesigen Appellationsgericht thätig, wird, sicherem Vernehmen nach, dem neu zu constituirenden Oberlandesgericht nach Frankfurt folgen.

+ (Thiersch-Club.) Zu dem am Samstag Abend in der „Restauration Hahn“ stattgefundenen Vorstandssitzung des Thiersch-Clubs wurde eine Commission gewählt, welche die Gesuche derjenigen Leute, welche zur Prämierung angemeldet sind, prüfen und über Zeit und Ort einer etwa hiermit zu verbindenden Feierlichkeit berathen soll. Zum Schluss erstattete der Vorsitzende, Herr Rittmeister von Luc, Bericht über das Ergebnis des 1. Thiersch-Congresses zu Gotha, welcher seitens der Anwesenden sehr beifällig aufgenommen wurde. Herr Käsebieber sprach dem Vorsitzenden den Dank der Versammlung aus und wurde hiermit die Sitzung geschlossen.

? (Fecht-Club.) Zu dem am Sonntag im Mittersaale des „Heiligen Geistes“ zu Mainz abgehaltenen Stiftungsfest des dortigen „Fecht-Clubs“ waren mehrere Vereine, u. A. auch der „Wiesbadener Fecht-Club“ eingeladen. Alle theilnahmen sich an dem damit verbundenen Schauspielen und wurden die Leistungen von den zahlreich anwesenden Zuschauern sehr beifällig aufgenommen; besonders erregten die Exercitien (Doppelforet und Säbel gegen Bayonnet) des hiesigen Fechtmeisters Herrn Weyland allgemeine Aufmerksamkeit. Das nächste Schauspielen der Vereine Mainz, Frankfurt und Wiesbaden findet hier statt.

* (Besprechung.) Heute Abend findet zur Besprechung der bevorstehenden Landtagswahl eine Versammlung im „Deutschen Hofe“ statt.

* (Herr Securus.) Wird heute Nachmittag, wie schon mitgetheilt, bei günstigem Wetter zum zweitenmale im Curgarten eine Auffahrt mit seinem Ballon „Belle Vue“ unternehmen.

F (Fork-Congress.) Zu dem am 15. d. M. dahier beginnenden VIII. Congress deutscher Forstmänner sind zahlreiche Anmeldungen zur Theilnahme aus allen Gegenden eingelaufen. Die parlamentarischen Verhandlungen dauern zwei Tage, am 15. und 16.; dieselben werden stenographisch aufgenommen.

* (Fremden-Verkehr per 7. September) laut „Bade-Blatt“ 62,673 Personen.

Δ (Unglücksfall.) Verschiedene Mittheilungen über einen Unglücksfall, der einen Jungen an einem Hause der Wilhelmstraße durch das Herabstürzen einer Kasse vom Baugerüste betroffen, legen „eigenes Verschulden“ als Ursache unter. Weder polizeilich noch ärztlich ist ein solches festgestellt, da einerseits der Junge nicht an dem Orte des Unfalls belassen worden war, bis die polizeiliche Befichtigung stattfand und anderseits der behandelnde Arzt annimmt, es könne denselben die Kasse nur im Stehen oder bei Eintritt in den Hofraum getroffen haben. Eine Feststellung der Ursache kann erst dann geschehen, wenn der Junge, der eben noch bewußtlos darniederliegt und dessen Leben höchst gefährdet ist, wieder zum Bewußtsein gelangen sollte und alsdann ärztlich befragt werden könnte. Jedenfalls mahnt das traurige Vorkommniß zur strengsten Innehaltung der baupolizeilichen Vorschriften, namentlich bei Ablegung von Gerüsten.

? (Brand.) Am Sonntag Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr brach in einem an der Markstraße belegenen Holzschuppen Feuer aus, das indeß ohne Hülfe der Feuerwehr alsbald durch Zusammenreißen des Behälters gelöscht wurde. In dem unteren Raume war Heu aufbewahrt, welches durch spielende Kinder in Brand gesteckt worden sein soll.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat August c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 41 Diebstähle (45 in 1878), 5 Eigentumsbeschädigungen (8), 3 Brände (6), 1 Betrug (6), 1 Unterschlagung (7), 10 Verleibungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt (8), 7 Vermordungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (5), 6 Mißhandlungen und Körperverletzungen (7), — Vergehen gegen die Sittlichkeit (3), 1 Führen falschen Titels (—), — Eindringen in fremdes Eigenthum und Hausfriedensbruch (4), 5 Unzucht (—), — Selbstmordversuch (1), 1 Bestechung (—), 1 Münzverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde (—), 1 Führen falschen Namens (—), — Geldverletzung (1), 3 Bedrohungen (5), 1 Meineid und Verleitung dazu (—), — falsche Anschuldigung (1), 1 Kuppelei (—), 1 Ueberfall (—), 1 Verabreichung (—), 1 Einbruch (—), 1 Befreiung eines Gefangenen (—), 1 strafbarer Eigenthum (1), 2 Pfandverbringungen (—), — Jagdvergehen (1), 1 Verkauf von verdorbenem Fleisch (—), 2 Fälschungen von Lebensmitteln (2), — Wildfälschung (2), 250 Straßenpolizei-Uebertretungen (181), 37 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen (54), 19 Drohkenpolizei-Uebertretungen (10), 35 Sanitätspolizei-Uebertretungen (15), 5 Banpolizei-Uebertretungen (5), 59 Contraventionen gegen die Meldeordnung (69), 124 Contraventionen gegen die Hundordnung (61), 5 Contraventionen gegen die Marktordnung (2), — Contravention gegen die Beibringung (1), 11 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (16), 3 Contraventionen gegen die Maas- und Gewichtsordnung (7), 8 Contraventionen gegen die Gefindeordnung (—), 3 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung (1), 9 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik (4), 3 Feuerpolizei-Vergehen (6), 2 Sicherheits-Contraventionen (3), 3 Thierquälereien (1), 1 Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod (—), — Contravention gegen die die Pferdeabordnung (1), 1 unerlaubtes Fischen (1), — Contravention gegen die Verordnung über das Einfangen von Vögeln (1), 82 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (38), 108 Bettler wurden verhaftet (61). Verhaftet incl. derjenigen wegen Arbeits-scheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit zc. 227 (148). Hiervon 31 auf Requisition. Esirist wegen Arbeits-scheu zc. 13 (8).

o Diebrich, 8. Sept. (Verrettung.) Wie wir hören, wird der Cand. theol. Herr Bayerhaus aus Wiesbaden unseren Kirchenrath, Herrn Diez, welcher leider schon längere Zeit durch Unwohlsein vom Amte abgehalten ist, zur Ausfüllung beigegeben werden.

? (Zur Landtagswahl.) In der am 5. d. zu Cronberg stattgefundenen Sitzung des liberalen Wahlvereins wurde einstimmig beschlossen, für die Wahl des Herrn Fritz Kalle in Diebrich zum Landtagsabgeordneten einzutreten.

* (Für Stenographen.) In einem dieser Tage zu Frankfurt a. M. verhandelten Broeck gegen einen Zeitungs-Redacteur wegen Verleumdung des Fürsten Bismarck war auch der Stenograph, welcher die Verhandlungen, in deren Veröffentlichung der strafbare dolus gefunden wurde, aufgenommen hatte, der wissenschaftlichen Hilfeleistung bei der Verleumdung angelastet. Derselbe wurde aber freigesprochen, und zwar führte die Verurtheilung in dem für practische Stenographen wichtigen Erkenntnis aus: Der Angeklagte habe die Gerichtsverhandlungen im Auftrage des Hauptbeklagten aufgenommen. Er habe nicht im Zweifel sein können und sei es nicht gewesen, daß seine Aufzeichnungen zur Publication haben benutzt werden sollen, daraus folgert aber noch nicht seine Mitterantwortung für die demnächst erfolgte strafbare Publication; der Angeklagte sei vielmehr berechtigt gewesen anzunehmen, daß das Stenogramm vor der Publication rückfichtlich der Strafbarkeit genau geprüft und die bedenklichen Stellen nicht zur Veröffentlichung gebracht würden. Der wissenschaftlichen Hilfeleistung zu der nachträglich ohne Prüfung erfolgten und deshalb strafbaren Publication könne der Angeklagte nicht schuldig befunden werden; eine Verpflichtung, die bedenklichen Stellen in dem Stenogramm vor der Abfertigung zu streichen, liege dem Stenographen nicht ob, schon im Hinblick auf die wesentliche mechanische Thätigkeit bei der Aufnahme von Verhandlungen und im Hinblick auf die weitere Pflicht, ein wahrheitswortgetreues Bild über das Gehörte zu liefern, abgesehen davon, daß der Stenograph in den meisten Fällen nicht im Stande sein würde, dieser Verpflichtung zu entsprechen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Kunstnotiz.) Ein junges, einheimisches Talent, der Sohn des Königl. Kammermusikers Herrn Jean Grimm, wird nächsten Donnerstag im Königl. Theater zum ersten Male als Klavierspieler auftreten. Wir erlauben uns, das kunstsinigste Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

* (De Swert's „Albigenser“) sollen in Berlin zur Aufführung gelangen, doch ist nach dem dortigen „Fremdenblatt“ dem Componisten Seitens der General-Intendanz empfohlen worden, an mehreren Stellen eine feinere Instrumentation anzubringen.

* (Hochschule für dramatische Künstler.) Im preussischen Cultusministerium beschäftigt man sich seit einiger Zeit mit der Frage wegen Errichtung einer staatlichen Hochschule für dramatische Künstler auf ähnlicher Grundlage und in ähnlichem Umfange wie die Hochschule für Musik. Wie die „Tribüne“ hört, ist man jetzt ganz von dem Plane zurückgekommen.

* (Wander-Versammlung.) Die in den Tagen vom 14. bis 18. d. M. zu Landskron stattfindende Versammlung des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine verspricht zahlreiche Besuche zu werden; namentlich stellt Norddeutschland eine namhafte Zahl Teilnehmer. Sicherlich wird auch Süddeutschland und insbesondere Bayern sich dort würdig vertreten sehen.

— (Zwei neue Metalle.) Es wird die Entdeckung von zwei neuen Metallen gemeldet, Samarium und Norvegium genannt. Ersteres wurde anfänglich der Wissenschaft gleich dem Gallium nur mittelst der Spectral-Analyse erkennbar. Es ist bekannt, daß man durch die charakteristischen Linien, Streifen und Strahlen, die man in dem Lichtspektrum sieht und die durch die Verbrennung irgend eines Gegenstandes hervorgerufen werden, bekannte oder unbekannte Körper von einander unterscheidet, je nachdem man sie miteinander in Combination bringt. Findet man, daß die Linien oder Streifen des Spectrums feiner der bereits bekannten Substanzen entsprechen, so muß man eine neue als vorhanden annehmen. Man verbannt auf diese Weise dem Spectrum das Gallium und neuerdings das Samarium. Der französische Chemiker Lecog de Boisbaudran, der sich vielfach mit der Spectral-Analyse beschäftigt hat und auf ihrem Gebiete als eine Autorität gelten kann, fand, als er ein unter dem Namen Samarkit bekanntes Mineral untersuchte, das Hervortreten von Streifen, die er vorher niemals gesehen hatte. Er schloß daraus, daß in diesem Mineral ein neues Metall enthalten sein müsse, das er Samarium nannte. Er muß nun dieses zunächst noch von den anderen Elementen, mit denen es combinirt ist, isoliren. Diese letzte Operation ist bereits für das zweite der zuletzt entdeckten Metalle, das Norvegium, vollzogen. Der Name dieses Metalls verbannt seinen Ursprung einer patriotischen Anekdote, der Entdecker ist ein Norweger: Professor Eilsh Dahl, der den neuen Körper in einer Verbindung von Arsenik und Nickel fand. Er hat sogar schon die wesentlichen Eigenschaften des nach seiner Heimath benannten Metalles festgestellt. Er gibt sie an, wie folgt: weiß, leicht hämmelbar, von der Härte des Kupfers und bei starker Rothglühung schmelzbar. Seine Dichtigkeit wird durch 9,44 repräsentirt und sein chemisches Aequivalent ist 145.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser.) Aus Königsberg wird vom 6. d. M. gemeldet: „Der Kaiser hat heute Vormittag dem Corps-Mandör in der Gegend von Trent, nordwestlich von Königsberg, beigezogen und ist von 11—1½ Uhr den militärischen Bewegungen bei verschiedenen Truppentheilen zu Pferde gefolgt. Die Kaiserin wohnte dem Manöver zu Wagen bei. Nachmittags um 5 Uhr fand ein 380 Gedecktes zählendes Diner im Moskowitzer-Saale des Königl. Schlosses statt, zu welchem die Spitzen der Civilbehörden geladen waren. Der Kaiser brachte bei Tafel einen Toast auf „Ostpreußen und die alte Krönungsstadt“ aus. Am Sonntag (7.) wohnten der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienste in der Schloßkirche und Mittags dem Gesangsvortrag in der musikalischen Academie im Schlosse bei. Nachmittags wohnte das Kaiserpaar einem Offiziers-Pferderennen in Metgethen bei. Abends fand ein Feldbater, veranstaltet vom Provinzial-Verband Ostpreußen, in der Börse statt.“

* (Ueber die kaiserliche Zusammenkunft in Alexandrowo) erzählt man folgendes Nähere: „Die Begrüßung der Monarchen war eine überaus herzliche, sie reichten sich die Hände und küßten sich mehrere Male. Kaiser Wilhelm sah sehr wohl, aber ernst aus, ebenso konnte man dem Czaren die innere Bewegung anerkennen. Nach der Begrüßung gingen sie die Front der Ehrencompagnie entlang, welche hierauf, in Sectionen rechts abmarschirt, im Paradenmarsch vorbeiführte, die Monarchen zogen sich in das Empfangsgebäude zurück, wo der deutsche Kaiser Wohnung genommen hatte. In dessen Begleitung befanden sich außer General-Feldmarschall v. Manteuffel die Flügel-Adjutanten General Graf Lehndorff und Fürst Nadjmow, der Chef des Militär-Cabinet's General-Major v. Albecht, General-Art Dr. v. Lauer und die Geheimräthe Vort und Rangli, von der Suite des russischen Kaisers werden die Großfürsten Vladimir (Chef des thüringischen Suiaren-Regiments) und Sergei (Hauptmann a la suite des brandenburgischen Manen-Regiments Kaiser von Rußland), der General Graf Kokebe und General-Lieutenant Danbeville genannt. Nach kurzer Zeit erschien Kaiser Alexander wieder auf dem Perron und begab sich in die Wohnung des Generals von Fren, bei welchem er Quartier genommen hatte. Etwas später machte ihm Kaiser Wilhelm einen Gegenbesuch und kehrte bald zurück, worauf sich um 5 Uhr beide Majestäten in den schön decorirten Speisesaal des ersten Stockwerks im Stationsgebäude zum Diner begaben, an welchem nur die höchsten Offiziere und Beamten theilnahmen. In der achten Stunde zogen sich die Monarchen zurück. Bei einbrechender Dunkelheit wurde der Bahnhof illuminirt. Da die Abperrung des Bahnhofes so streng durchgeführt worden und die militärische Pulbigung auf das Bewillkommungs-Purrah beschränkt war, so ging es im Allgemeinen sehr still her, und wenn nicht die Fülle und der Glanz der Uniformen gewesen wäre, dann hätte das sonstige Treiben nicht verrathen, ein wie wichtiges Ereignis sich in dem kleinen Grenzort vollzogen hatte. Kaiser Alexander küßte auf dem Perron den Feldmarschall Freiherrn v. Manteuffel beim Abschiede.“

— (Fürst Bismarck) wird, laut der „Magdeb. Zig.“, seinen Aufenthalt in Gastein noch einige Tage ausdehnen. Seinen Rückweg wird er über Wien nehmen und mindestens zwei Tage dort verweilen. Der Fürst geht nach kurzem Aufenthalt in Berlin nach Varzin, um dann erst zu Anfang des nächsten Jahres zu den Geschäften zurückzukehren.

— (Der große Generalsstab) wird in diesem Jahre seine Recognition- und Uebungsreisen in viel ausgedehnterem Maße als in früheren Jahren vornehmen. Zu den bereits erfolgten derartigen Reisen werden nach Beendigung der Herbstmanöver noch einige umfangreiche derartige Expeditionen nach dem Süden zur Ausföhrung gelangen.

— (Kasernierungs-Gesetz.) Vor einigen Jahren waren die Reichsorgane mit einem ziemlich umfangreichen Kasernierungs-Gesetze beschäftigt, dessen Motive auselanderlegten, daß die Einquartierung der Soldaten bei

Bürgern zu mancherlei Unzuträglichkeiten führe und deshalb zu beseitigen sei; der betreffende Entwurf scheiterte an finanziellen Bedenken und man kam dahin überein, den dringendsten Anforderungen durch Bewilligungen im Etat zu entsprechen. Wie man hört, ist der Plan, auf das Kasernungs-Gesetz zurückzukommen, noch nicht aufgegeben, und wollte man demnächst darauf zurückkommen; der Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest.

— (Ober-Tribunal's-Entscheid.) Signet sich Jemand fremde, in seinem Gewahrsam befindliche Gelder rechtswidrig zu, in dem Bewußtsein, aus seinem Vermögen resp. durch Anspannung seines Credits jederzeit Ersatz leisten zu können, so schließt dies, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 11. Juli 1879, seine Bestrafung wegen Unterschlagung nicht aus.

— (Sühntermine in Ehesachen.) Der evangelische Ober-Kirchenrath hat dem Justiz-Minister den Wunsch zu erkennen gegeben, daß die Amtsgerichte von den Sühnterminen, welche sie auf Grund des §. 571 der deutschen Civilprozeßordnung in Ehesachen anberaumen, wenn wenigstens eine der Parteien der evangelischen Kirche angehört, dem evangelischen Pfarrer oder doch einem evangelischen Geistlichen am Wohnorte des betreffenden Ehepaares unverzüglich Mittheilung machen möchten. Der Justiz-Minister hat den Amtsgerichten durch Circularerlaß vom 27. v. M. empfohlen, diesem Wunsche nach Möglichkeit entgegenzukommen.

— (Zur Landtagswahl.) Der „Reichs-Anz.“ publicirt ein neues Reglement über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten für den Umfang der Monarchie mit Ausnahme der Hohenzollern'schen Lande. Aufgehoben sind die Reglements vom 10. Juli 1870 und 23. August 1876.

— (Die Reichspost-Briefmarken.) Um dem irrigen Glauben des Publicums entgegenzutreten, daß das Gummi auf den Briefmarken schädliche Wirkungen ausüben könne, bringt die „Deutsche Verkehrszeitung“ ein Sachverständigen-Urtheil des kürzlich verstorbenen Professors der Chemie Dr. Sonnenschein zur öffentlichen Kenntniß. Dr. Sonnenschein äußert sich im Wesentlichen wie folgt: „In's Blut gebracht, können nur größere Mengen Gummi auf mechanischen Wege Störungen der Lungen-circulation verursachen. Die Lösung desselben, sog. Gummischleim, reagirt sauer, durch Stehen an der Luft wird derselbe noch saurer unter gleichzeitiger Bildung eines eigenthümlichen Juckers. Mit der Zeit schreitet die Säurebildung fort, bis schließlich Schimmelbildung eintritt, wobei keine Gährung zu beobachten ist. Die gebildeten Säuren, der Milchsäure analog, sind durchaus nicht geeignet, auf Wunden einen schädlichen Einfluß auszuüben. Im vorliegenden Falle verdient die Bildung dieser Säuren keine Beachtung, da bei Herstellung der Markenbogen kein saurer Gummischleim zur Verwendung kommt, auch nicht zur Verwendung kommen kann, wie aus dem beim Betriebe befolgten Verfahren hervorgeht.“

— (Die Berliner Welt-Ausstellung in 1885.) von welcher der „Berl. Börsen-Courier“ meldete, wird von dem „Berl. Tageblatt“ auf das Project einer allgemeinen deutschen Gewerbe-Ausstellung in Berlin zurückgeführt. Darüber gingen die Zukunftspläne nicht hinaus, welche in maßgebenden Kreisen leise aufzutreten beginnen.

— (Die Innungsfrage) ist, wie man der „Magb. Bzg.“ mittheilt, von den im Reichs-Länder-Amt vorgenommenen Vorarbeiten zu einer Revision der Gewerbe-Ordnung ausgeschloffen, da man zunächst den Erfolg der vom Minister Maybach im Januar d. J. erlassenen bezüglichen Verfügung abwarten will.

Vermischtes.

— (Regiments-Privilegien.) Das Oesterreichische Dragoner-Regiment Prinz Karl von Preußen, welches auf seinem Durchmarsch vom Bruder Lager in seine neue Garnison Stoderau dieser Tage Wien passiren wird, ist das älteste Cavallerie-Regiment im Oesterreichischen Heere und genießt vom Kaiser Ferdinand II. her für im Jahre 1619 bewiesene besondere Treue und Tapferkeit außergewöhnliche Privilegien. So darf das Regiment in Dientessällen unter Trompetenschall und mit fliegenden Standarten durch die Hofburg und die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien marschiren, auch auf dem Hofburgplatze (Franzensplatz) sich aufstellen und durch 3 Tage alda für die freie Werbung den Werbtsch aufschlagen. Von dem Regimente wird dann vor der dem Regiments-Commandanten in der Hofburg pro forma einzuräumenden Wohnung, wohin die Regiments-Standarten zu bringen sind, die Wache bezogen, und dem jeweiligen Regiments-Commandanten ist es bei solcher Gelegenheit gestattet, unangemeldet in voller Rüstung vor dem Kaiser zu erscheinen. Das Regiment hat auch die Versicherung, niemals reduziert oder aufgelöst zu werden, und endlich das Privilegium, daß kein Mann des Regiments, falls er zum Tode verurtheilt werden sollte, bei demselben hingerichtet werde; der Schuldige muß zur Vollziehung solcher Strafe jederzeit an ein anderes Regiment abgegeben werden.

— (Deutscher Hutmode.) Die Herbstmodewahl des Vereins Deutscher Hutfabrikanten hat am 11. Juni c. in Berlin stattgefunden. Es wurden dafelbst aus circa 100 eingelieferten Musterhüten durch die unter dem Vorsitze des Hutfabrikators H. Haugl sen. aus Leipzig dort tagende Prüfungs-Commission vier Hüte (ein Seidenhut und drei Filzhüte) ausgewählt, deren Formen als offizielle diesjährige „Deutsche Herbstmode für Herrenhüte“ im ganzen Reichsgebiete anerkannt werden. Die Filzhüte hat man nach den Wohnsitzen der betreffenden Lieferanten: Leipzig (schlanter Rundkopf), Regnitz (halbhoher Flachkopf) und Ulm (niedriger Flachkopf) benannt; dieselben sind in den Formen äußerst gefällig und geschmackvoll und werden im Vereine mit der ebenso kleidsamen als ele-

gantem Seidenhut-Form (niedriger als die Frühjahrsmode) wieder viel dazu beitragen, daß die selbstständige „Deutsche Hutmode“ immer festeren Boden gewinnt und die fremden Moden bald gänzlich verdrängt. Es wäre wohl zu wünschen, daß unser laufendes Publicum auch in anderen Artikeln das deutsche Fabrilat bevorzuge, was doppelt nützlich sein würde: für unsere vaterländische Industrie ebenso wie für das Publicum selbst.

— (Die gestickten Buch- oder Reisezeichen.) mit denen unsere modernen Damen noch heute gern Geschenke machen, waren schon im Mittelalter bekannt. Man nannte sie damals „Register“. So gab die Markgräfin Elisabeth von Brandenburg, Wittve Herzog Eberhards von Württemberg († 1495), wenn sie die Mönche des Klosters Hirzau bewirthete, jedem beim Abschied ein seidenes oder goldenes Register zum Präsent. In solchen Registern (erzählt die Chronik) haben ihre Hofdamen viel Mühe und Arbeit gehabt und ist den Mönchen manchmal darob geklagt worden, weil sie dafür wenig Dank empfingen.

— (Ein originelles Restaurant.) Am Seebantage fand in der Commandantenstraße 27 zu Berlin die Eröffnung eines in seiner Originalität einzig dastehenden Restaurants statt. Dasselbe hat die Form eines Passagierdampfers, ist mit erster, zweiter und dritter Casüte versehen. Schiffsbefestimmungen müssen befolgt werden, Schiffsloft und ditto Getränke sind vorherrschend — kurz gesagt, vermöge der täuschend nachgeahmten Einrichtungen und Decorationen dieses Locals glaubt man sich thatsächlich auf dem Dampfer „Gazelle“ (so ist der Name dieses Schiffsrestaurants) zu befinden. Die Bedienung findet durch Matrosen statt.

— (Ueber die Maulkörbe mit beweglichem Unterliefer.) deren neulich auch in unserem Blatte Erwähnung geschah, schreibt man aus Berlin: „Diese angeblich patentirten Maulkörbe sind in der Form, wie sie zum Verkaufe gelangen, weder neue Construction noch patentirt, noch entsprechen dieselben den Vorschriften des hiesigen Polizei-Präsidiums und sind als solche erkannt worden, welche schon vor länger denn 10 Jahren in Berlin angefertigt und verkauft, jedoch wieder abgeschafft worden, weil sie sich als practisch nicht bewährt haben.“

— (Gegen Ausfallen der Haare) ist nach der „Fundgrube“ das einfachste, billigste und unschädlichste Mittel eine Abkochung von Rlettenwurzeln, die man sich frisch besorgt. 60 Gr. der gewaschenen und zerhackten Wurzeln werden mit $\frac{1}{2}$ Liter Wasser, Wein oder Bier und 5 Gr. doppeltkohlensaurem Natron etwas eingekocht und mit der durchgeseihten und erwärmten Flüssigkeit Kopf und Haare gewaschen. Diefelbe wirkt noch kräftiger und hält sich länger, wenn man ihr die Hälfte guten Brantwein (Franz- oder Kornbrantwein) zusetzt. Auch etwas gereinigtes Glycerin kann man zugeben. Dieses Mittel verhindert nicht nur das Ausfallen der Haare, sondern fördert auch ihr Wachsthum und gibt ihnen Glanz. Die Rlettenwurzeln lassen sich zerhacken bei gelinder Wärme auch trocknen.

— (Um Führer von Ungeziefer zu befreien.) lege man des Abends Grieszweige in den Stall. Die Führerläuse lieben den Geruch der Erlen außerordentlich, sammeln sich deshalb über Nacht auf den Zweigen und werden mit diesen verbrannt.

— (Französische Austerzucht.) In Frankreich hat seit einiger Zeit die Austerzucht einen bedeutenden Aufschwung genommen und an der ganzen Küste entlang vermehren die Etablissements sich fast von Tag zu Tag. Um nur von den bedeutendsten einige zu nennen, so sind in der Normandie die Bläse Courseulles, Grand-Camp, Granville, Cancale, Saint-Waste, Regnéville (wo die verschiedenen Parks 172 Hectaren umfassen), Viviers-sur-Mer, Fossemort u. i. w. zu erwähnen. In der Bretagne sind die Centren von Belen, Lorient, Auray (eines der wichtigsten, wo u. A. ein Etablissement 45 Hectaren umfaßt) und Vannes zu erwähnen. In der Vendée: Les Sables-d'Orléans, die Insel Oleron, La Tremblade und Le Verdon. Auf der Insel Oleron wurden im Jahre 1876 bis Ende September 70 Millionen Auster gewonnen. Marennne lieferte in der gleichen Zeit 80 Millionen. In der Gironde ist das große Beden von Arcachon bekannt, das 3,836 Hectaren umfaßt und die Etablissements von Cés, Jaquets, Saint-Joseph, Lahillon, der Ile aux Oiseaux u. i. w. aufweist. Gerade in diesem Beden, das sich seiner Lage nach als das günstigste erweist, hat die Jucht in der letzten Zeit den größten Aufschwung genommen. Die Gesuche um neue Concessionen vermehrten sich von Tag zu Tag, während gleichzeitig die Inhaber der alten Parks sich in ihren Etablissements beengt fühlten und ihnen der Platz für die Unterbringung der von ihren Sammlern ihnen in großer Anzahl zugeführten jungen Brut zu mangeln begann. Infolge dieses Aufschwunges sind jetzt im Bassin von Arcachon 3000 Etablissements im Betriebe, während die Nachfrage stets im Steigen begriffen ist. Die Bänke dieser Bassins bringen gegenwärtig 4 Millionen Francs ein, ein Betrag, der sich in Kurzem auf 12, ja auf 15 Millionen steigern dürfte.

— (Disciplin muß sein.) Die „Appenz. Bzg.“ bringt folgende Scene aus dem Schweizer Militärleben. Hauptmann (zu einer Section tretend): „I glich bo, daß no a Paar wise Gols trügig, das will i i Zuekunft nümma glich.“ (Seine Person betrachtend): „i ha zwor au no es a, aber i ha's halt hüt z'Mittag vergesse ab'ne.“

— Das Land der Ehescheidungen par excellence) scheint der Staat Ohio, Vereinigte Staaten, zu sein. Dori kommt auf je zehn Heirathen ein Scheidungsprozeß, und das Verhältniß der wirklichen Ehescheidungen stellt sich 1 zu 17. Im Jahre 1878 wurden in Ohio 25,796 Ehen geschlossen. Zum Beginn des genannten Jahres schwebten bereits 1349 Scheidungsprozesse, während 2024 neue eingeleitet wurden. Die Zahl der Ehescheidungen im Laufe des Jahres betrug 1432.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 9. Sept., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Dranienstraße 20 wegen Abreise 1 Garnitur Mahagoni-Polstermöbel, Console mit Marmorphplatten, zwei Spiegel mit Goldrahmen, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegelschrank, 1 Standuhr, Tisch- und Fußteppiche, 1 Etagère, lackirte Schränke, 2 nußbaumene Console, 12 Hochtühle, eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Gartenmöbel, Steh- und Hängelampen, Porzellan, Glas, Silber, verschiedene Küchens- und Kellergeräthe, 1 Bügelofen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 9. September 1879. Im Auftrage:
8885 Haus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. September d. J. Nachmittags 3 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von

- | | | |
|-----|-------|--|
| 165 | Meter | Leinwand für Männerhemden, |
| 156 | " | Frauenhemden, |
| 228 | " | eisengraues Tuch für Männerhosen und Jacken, |
| 10 | " | Westenstoff, |
| 440 | " | wollener Stoff für Frauenkleider und Jacken, |
| 240 | " | graues Futterleinen, |
| 144 | " | Flanell für Unterröcke, |
| 34 | " | gedrucktes Schürzenzeug, |
| 40 | Stück | Männerhalstücher, |
| 36 | " | Frauenhalstücher, |
| 36 | " | Männertaschentücher, |
| 18 | " | Frauentaschentücher und |
| 60 | " | Tuchlappen |

auf dem Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Muster unter Angabe der Preise unter der Aufschrift „Submission auf Leinwand-Lieferung u.“ bis zum **18. September d. J. Nachmittags 3 Uhr** franco hierher einreichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-Bureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 6. September 1879.

Die Direction

207 der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Notizen.

Heute Dienstag den 9. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art u., in dem Hause Dranienstraße 20. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen, Spiegel, Bilder u., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Eine große Auswahl in 7992

dänischen & Glacé-Handschuhen

empfehlte M. Hangen, Taunusstraße 19.

Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutter, Steinnuß, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballagen, schwarze und farbige Maschinen-seide, Einfaltigen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting- und Körperfutter, neue Strick- und Häkelbaumwolle, Mignardisen, eine Parthie Biquésesatz in weiß und farbig, geräuschlose Kleidermacher, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145
Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann **Viehöver**, Marktstraße, und Bäckermeister **Sattler**, Taunusstraße. 8887

Ein Liter **Ziegenmilch** kann täglich abgegeben werden. Näh. in der Exped. d. Bl. 8977

Unserem verehrtesten Braumeister Herrn Franz Karl sprechen wir vor seiner Abreise für das erwiesene Wohlwollen unseren besten Dank aus.

Sämmtliche Brauburschen
9408 der „Brauerei Walkmühle“.

Zur Beachtung! Franz. u. engl. gründlich und billig. Näh. Mauritiusplatz 1. 9396

Eine norddeutsche geprüfte **Lehrerin**, die nach bestandem Staats-Examen für höhere Töchterschulen mehrere Jahre in aristokratischen Häusern Preussens als Erzieherin thätig war, wünscht **Privat-Unterricht** in allen Schulwissenschaften, Sprachen und Musik zu ertheilen. Gefällige Offerten unter M. 33 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 9310

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Hellmundstraße 21, 3. St. 9085

Damen-Costüme nach der neuesten Mode für 9 Mt., Hauskleider für 2 Mt. 50 Pf., und Kinderkleider von 1 Mt. 50 Pf. an werden geschmackvoll angefertigt Adlerstraße 19a, 1. Stock. 9328

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu verm. **Möbel** werden daselbst verkauft. 6102

Die **Villa Zoppel's Privatstraße No. 1** ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 8877

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065
Ein neues **Haus** in der Adelheidstraße bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. Ein rentables **Haus** und eine **kleine Villa** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub S. M. 30 postlagernd. 9422

Landhaus mit Garten am Rhein,

nahe Wiesbaden, weil Wegzug, sehr billig, **3000 Mt.** Anzahlung, 11 Zimmer, 2 Salons, Küche, Badezimmer, electr. Schellenzüge u. u., mit, auch ohne Mobiliar, gleich zu verkaufen. Näh. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 9404

Zu verkaufen in feiner Lage ein **Haus**, worin seit Jahren mit bestem Erfolg möbliert vermietet, 20 Wohnräume, 2 Ladenlokale, auch besonders gute Lage für eine größere Buch- und Schreibmaterialien-Handlung oder Weinrestaurant mit Pensionat, preiswürdig gegen gute Bedingungen. Anfragen unter A. Z. bef. die Exp. d. Bl. 9433

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347
Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

36 Rath. 11 Sch. **Adler** im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Steingasse 11 oder Marktstraße 16, Zimmer No. 4. 8958

1. Hypotheken.

An- und Ablagen. 8897

C. H. Schmittus.

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

15,000 Mark werden auf prima erste Hypothek zu fünf Prozent per Ende October gesucht. Offerten unter Chiffre W. W. 89 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9319

5000 Mark gegen doppelte Sicherheit und Liegenschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320

Auf ein Landhaus wird eine einzige, erste Hypothek im Betrage von **20—25,000 Mark** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9402

57,300 Mk., I. Hypothek, auf ein werthvolles, gut rentirendes Geschäftshaus werden gesucht. **Kraatz**, Langgasse 51. 9398

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße No. 34 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 9410

Ein im Ausbessern von Wäsche, sowie im Gebildstopfen geübtes Mädchen sucht noch Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 29 bei Herrn Ußinger. 9425

Ein Mädchen, welches Kleider machen und Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Langgasse 37, Hinterh. 9421

Ein junges, anständiges Mädchen, welches zwei Jahre auf einer Oberförsterei war, sucht Stellung auf's Land. Näh. Exped. 9315

Eine kinderlose, anständige Wittve in mittleren Jahren, welche schon in mehreren vornehmen Häusern selbstständig die Haushaltung führte und gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einem älteren Herrn oder Dame ähnliche Stellung. Offerten unter N. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9075

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. September Stelle, am liebsten nach auswärts. Näheres Humboldtstraße 10. 9426

Eine perfekte Herrschafts-Köchin

mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 9424

Ein gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, ausw., sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder zur Ges. bei einer einzelnen Dame. Gef. Offerten unter L. M. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9453

Ein geübtes Mädchen, welches perfekt bügeln kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres Schachtstraße 23. 9395

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle. Näheres Webergasse 34, 1 St. 9411

Ein geübter Koch empfiehlt sich zur Anshilfe in Hotels und bei Herrschaften. Näh. in der Expedition d. Bl. 8916

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen wird von 2—7 Uhr gesucht, um Kinder auszufahren. Näheres Dranienstraße No. 22, erster Stock rechts. 9447

Für ein Kind von 2 Jahren wird ein reinliches Mädchen nur für die Tagesstunden gesucht. Näheres Friedrichstraße 33, Parterre. 9456

Für ein hiesiges **Kurwaaren-Geschäft** wird ein noch junges **Ladenmädchen** gesucht. Offerten unter W. B. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9457

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 9401

Wilhelmstraße 32 im 3. Stock wird zum 15. September ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeiten versteht. 9104

Gesucht zum 1. October eine gute Köchin, die auch einige Hausarbeit übernimmt, sowie ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse nothwendig. Näh. Leberberg 6. 9298

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht Castellstraße 3. 9228

Zum 1. October wird ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Haus- und Küchenarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres **Bierstädterstraße 8**. 9449

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Albrechtstraße 27 im 3. Stock. 9451

Ein einfaches, fleißiges Mädchen wird gesucht Dranienstraße 22 im Laden. 9420

Ein solches Dienstmädchen, das kochen und gut waschen kann, sowie Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur Solche, die vorzügliche Zeugnisse haben, wollen sich melden Albrechtstraße 19, 2 Tr. 9392

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn für gleich gesucht durch **A. Schäfer, Mauritiussplatz 1**. 9412

Für unser **Papier-Engros-Geschäft** suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**. **Phil. Overlack & Cie.** 9195

Ein renommirtes, auswärtiges Geschäft sucht einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling**. Kost und Wohnung im Hause. Näheres durch **W. Heuzeroth**, große Burgstraße 13. 8659

Ein Diener, der zugleich eine gute Handschrift besitzt, zu einem einzelnen Herrn gesucht. Näh. Exped. 9232

Schneiderlehrling gesucht Helenenstraße 20. 7293

Ein solider Hausbursche gesucht. Näh. Platterstraße 8. 9352

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zwei möblirte Zimmer, ineinandergehend, in einem stillen Hause, auf dauernde Zeit für einen einzelnen Herrn. Gef. Anträge nebst Preisangabe unter S. A. No. 40 an die Expedition d. Bl. zu richten. 9220

Die Wittve eines engl. Predigers wünscht Wohnung und Beköstigung für sich, ihre Schwester und 3 Kinder in Wiesbaden für den Winter zu haben. Off. mit billiger Preisforderung unter W. T. Z. werden an Rob. Falcke's Buchhandlung in Hamburg, St. Pauli Langereihe 55, erbeten. 9406

Pension. Eine einzelne ältere Dame sucht vom 15. October event. 1. November ab für die Wintermonate 1—2 möblirte Zimmer mit vollständiger, jedoch einfach bürgerlicher Verpflegung. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9280

Angebote:

Karlstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 48. 5690

Karlstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. October zu verm. 8482

Karlstraße 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adelhaidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Sonasschmidt**, Moritzstraße 5. 5975

Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945
Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. über 1 Stiege. 8563
Adelhaidsstraße 50 ist der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638

Adelhaidsstraße 55 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden zc. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelhaidsstraße 62, mittlerer Stock (Bel-Etage), 5 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8206

Adelhaidsstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab der 3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Kniestock beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die kleine Familie des Eigentümers alleinige Mitbewohner. 4719

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954

Adlerstraße 27 sind zwei Logis zu vermieten. 8490

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhause zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel-Et. 5480

Adlerstraße 52 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9229

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von einem Salon, 8 Zimmern zc. zu vermieten. Näheres Expedition. 9264

Adolphsallee 6 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 9179

Adolphsallee 10 sind 5 große Zimmer zc. mit Balkon zu vermieten. Näh. Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 8464

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern zc., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 8730

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 23 im Hinterhaus ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 29 im Comptoir. 9152

Albrechtstraße 23a ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf 1. October zu verm. N. bei D. Bedel, Adolphstr. 12. 8825

Bahnhofstraße 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Weinkeller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 7144

Bahnhofstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 8747

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377

Bleichstraße 19 ist ein Dachlogis auf October zu verm. 8910

Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159

Blumenstraße 11 (Villa) möbl. Zimmer zu verm. 9087

Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634

Dambachtal ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 1. 9224

Dopzheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552

Dopzheimerstraße 6 sind neue Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf October zu vermieten. 8477

Dopzheimerstraße 16 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, großer Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 8839

Dopzheimerstraße 20 ist im Vorderhaus ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8059

Dopzheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon zc., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Dotzheimerstrasse 44

ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8449

Dopzheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062

Echostraße 1 (Perothal) auf October zu verm.:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres Auskunft Echostraße 6. 9271

Elisabethenstraße 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572

Elisabethenstraße 21, Hhts., versch. Logis zu verm. 7605

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9112

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidsstraße 59, 1 Stiege. 9288

Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024

Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. kl. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Faulbrunnenstraße 3 ist in der 1. Etage eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9171

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703

Feldstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 8078

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Friedrichstraße 30 ist die Parterrewohnung im Vorderhaus, ganz oder getheilt, und eine Wohnung im Hinterhaus mit Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 8976

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag.

9235

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene,

Wohnung und Pension.

6855

Geisbergstraße 3 im Hinterbau sind mehrere kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 8034

Geisbergstraße 9 ist 1 auch 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu verm.; auf Verlangen auch bürgerliche Kost. 9153

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8919

Göthestraße 4 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten. 5494

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8084

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4667

Heleneustraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Heleneustraße 8, 2 Stiegen links, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9155

Heleneustraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

Heleneustraße 15, I., ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 8054

Heleneustraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hellmundstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903

Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869

Hirschgraben 14 ein Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197

Hochstraße 17 sind zwei kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Goldgasse 16. 8947

Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629

Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827

Jahnstraße 19 mit oder ohne Pension möblirt zu verm. 7929

Jdsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Kapellenstraße 25 ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 2 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9452

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807

Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 23, 2. Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer, ineinandergehend, mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten. 9459

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077

Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 7822

Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Heleneustraße 24 bei Jacob Blum. 7452

Kirchgasse 23, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 9254

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6791

Langgasse 11 ein schön möblirtes Zimmer billig z. v. 8677

Langgasse 50 (Ecke des Kranzplatzes), ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. N. Duerstraße 1, Part. 5691

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8249

Lehrstraße 25 ist eine freundliche Giebel-Wohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Cabinetten und Küche, zu vermieten. 7616

Lehrstraße 35 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 8063

Louisenstraße 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7699

Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Mainzerstrasse 5

eine möblirte Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9077

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Marktstraße 14 sind drei Zimmer in der Bel-Etage mit Balkon möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Frä. Margarethe Wolff, Ellenbogengasse 2. 8964

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564

Villa Martinstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, ist zu vermieten, auch zu verkaufen. 9145

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Mehrgasse 31 ist ein neu hergerichteter, kleines Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 9043

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 9374

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 6, 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 9097

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im Seitenbau, haltend drei Zimmer und Küche, auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. 8938

Moritzstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, 2 geräumige Zimmer nebst Keller an ruhige Leute zum 15. September oder später zu vermieten. 9292

Müllerstraße 6 elegant möblierte Bel-Etage zu verm. 7993

Nerostraße 9 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage, aus 4 großen Zimmern, 1 Küche mit Wasser, 2 Mansarden, Keller u. bestehend, auf den 1. October oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Kaufmann Heintz. Wald. 8941

Nerothal 7 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 8515

Nicolassstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 6, Bel-Etage: 7 Zimmer ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 7760

Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927

Oranienstraße 23 ist ein unmöbliertes Zimmer an ruhige Mieter abzugeben. 9389

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Mieter abzugeben. Näh. Exped. 6567

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben. 6573

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Rheinstraße 34 sind zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 9460

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anz. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 7522

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderallee 12 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9316

Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung auf gleich oder 1. October an stille Leute zu vermieten. 9165

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Röderstraße 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8809

Röderberg 15 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. 9403

Röderberg 25 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 9128

Röderberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Röderberg 33, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9377

Röderberg 33 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 7148

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Saalgasse 34 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 7858

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 2. 6999

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730

Schulgasse 4, 1. St., sind möblierte Zimmer zu verm. 9167

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten. 7360

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf

1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, sofort zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer das. 4890

Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 9376

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Keller, an eine kleine, ruhige Familie auf

1. October zu vermieten. 8172

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9409

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Al. Schwalbacherstraße 9 eine kleine Wohnung z. v. 6715

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich möblierte Villa mit Stallung, im Ganzen oder getheilt, anderweitig zu vermieten. 8268

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 20

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Stiftstraße 4 eine freundl. Mansardwohnung mit Wasserleitung vom 1. October an zu verm. 9078

Stiftstraße 21 ist ein gut möbliertes Zimmer an eine auch zwei Personen mit oder ohne Kost auf gleich zu verm. 7594

Stiftstraße 14 ist eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen im Hinterhause zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7786

Stiftstraße 21 sind 2 abgeschlossene Zimmer mit Keller sofort zu vermieten. 8529

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt, auf 1. October zu vermieten. 9089

Taunusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 7628

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Walramstraße 29, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Preis 125 Thlr. 9321

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf 1. October zu verm. Näh. Moritzstraße 28. 7453

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 5454

Webergasse 42 bei Tapezirer Jung ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 7882

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874

Weilstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 7707

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenpeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Weilstraße 7 eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250

Weilstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansarden-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Weilstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 6975

Weilstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190

Weilstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Weilstraße 24 frendl. Dachlogis auf October zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3. 8961

Weilstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Weilstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst großer Veranda, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten. S. Herz, Heleneustraße 20. 3442

Möblirte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellritze-straße 20, 2 Treppen links. 3494

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenpeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Schön möblirte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Instrument, **Taunusstraße 7**, 2 Treppen rechts. 3647

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder 1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005

Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Ein **Parterre-Logis**, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen, Ecke der Frankenstraße. 5974

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kursaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 2 bei R. Heiser. 8100

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Mansarden zu vermieten Hellmundstraße 21a. 8049

Elegant möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör nebst 4 Zimmern Parterre zu verm. Geisbergstr. 5. 8178

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst **gebrauchte Möbel** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9—3 Uhr. 8264

Ein **gut möblirtes Zimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 53**, 2 Treppen hoch. 7230

Eine Dame wünscht an einen anständigen Herrn ein schönes Zimmer aufs Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 8367

Ein Frontspitz-Zimmer mit Cabinet ist an eine einzelne Dame oder einen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8516

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29a. 8467

Zwei schön möblirte Zimmer sind an einen ruhigen Einwohner zu vermieten. Näh. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 9058

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Bleichstraße 16**. 9093

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 16. 9095

Eine Villa,

nahe dem Kurhause, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Expedition. 9234

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. **Rosenstraße 3**. 6746

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblirte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263
 Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499
 In feinem Hause zwei unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Expedition. 8502

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Zwei comfortable möblierte Zimmer in angenehmer Lage zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 6, 1. Stiege hoch. 8996

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbliert,

Balkon und Garten, große Räume, auf Wunsch Pension, vom 15. October ab zu verm. Adelsheidstr. 42, Part. 9354

In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3-4 Manjarden, Waschküche und sonstigem Zubehör zu vermieten Mainzerstraße 8. Zu erfragen daselbst Part. 8114

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit gutem bürgerlichen Tisch zu vermieten; auch können daselbst noch mehrere gebildete, junge Leute am Mittagstisch theilnehmen. Offerten unter J. M. besorgt die Expedition d. Bl. 9116

In einer anständigen Familie kann eine ältere Dame ein unmöbliertes, großes Zimmer, sowie gute Kost billigst haben. Näheres Expedition. 9346

Ein großes möbl. Part.-Zimmer zu vm. Friedrichstraße 6. 9455

Im Johannisthal No. 5, Eisenach, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. St. 4892

Kirchhofsgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Eckladen. 5264

Sellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 7450

Mein Laden nebst Wohnung Langgasse

No. 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu verm. Ed. Kalb. 9188

Wellrichstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Marktstraße 4 ist eine Schmiede-Werkstätte nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Preis 140 Gulden. 8483

Bleichstraße 13 ist ein schöner Weinkeller sofort zu vermieten. Näh. bei G. Haus, Wellrichstraße 4. 8453

Ein kleiner Keller zu vermieten Langgasse 11. 9022

Ein einzelner ordentlicher Mann kann freies Logis bekommen gegen etwas Morgenbeschäftigung. Näh. Exped. 9394

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, S. 9025

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise — Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

Villa Heubel, Leberberg 2

(auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19), elegant möbl. Zimmer, Wohnungen u. Garten, auf Wunsch Pension. 8748

Danksagung.

Allen Denen, welche meinem geliebten Gatten, Heinrich Schneider, die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, besonders noch dem Herrn Prediger Hiepe für seine tröstende Grabrede spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Die trauernde hinterbliebene Gattin:

9407

Marg. Schneider.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. September.

Geboren: Am 1. Sept., dem Koch Georg Wahlheim e. T. — Am 3. Sept., dem Bürgermeistereigehilfen Albert Popp e. T., N. Bibb Auguste Marie. — Am 30. Aug., dem Kupferstecher Peter Johann Fiegen e. S. — Am 30. Aug., dem Sergeanten Philipp Wilhelm Gaus e. S. — Am 5. Sept., dem Königl. Schloßdiener August Schwarz e. S. — Am 4. Sept., dem Buchhalter August Rehm e. S. — Am 4. Sept., dem Kutscher Johann Dauer e. T.

Aufgehoben: Der Müller Philipp August Steinmetz von Hambach, N. Behen, wohnh. dahier, und Marie Schranck von Niedernhausen, N. Jbstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Sept., der Kaufmann Georg Carl Kappeler von Heidelberg, wohnh. daselbst, und Caroline Catharine Sophie Louise Käßberger von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Sept., der Privatier Hermann Josef Proffittlich von Köln, alt 78 J. 11 M. 7 T. — Am 6. Sept., der Schutzmann a. D. Franz Bollmann, alt 36 J. 3 M. 27 T. — Am 6. Sept., Wifette, geb. Weirich, Ehefrau des Porzellanfabrikanten Carl Eichmann, alt 26 J. 21 T. **Sanitätliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. September 1879.)

Adler:

Giesler, Assess. m. Fr., Limburg.
 Babbé, Kfm., Plauen.
 Buz, Fabrikdirector, Augsburg.
 Hilf, Justizrath, Limburg.
 de Rudder, Direct. m. Fr., Augsburg.
 v. Marchtaler, Dr. med., Heilbronn.
 Luy, m. Fr., Wetzlar.
 Gerlach, Fr., Wetzlar.
 Heller, Kfm., Ravensburg.
 Horenzer, Musikdirector, Bocholt.

Bären:

Davidsohn, Kfm., Berlin.
 Davidsohn, Fr., Berlin.

Zwei Bücke:

Messerschmidt, Bamberg.
 Neumann, Fabrikbes., Berlin.
 Delitsch, Prof., Leipzig.
 Else, Fr., Magdeburg.

Einhorn:

Laux, Kfm., Eichstätt.
 Platt, Stud., Siegen.
 Reschmann, Siegen.
 Nebel, Köln.
 Marboth, Kfm., Berlin.
 Meyer, Kfm., Berlin.
 Härner, Mühlenbes., Würzburg.

Eisenbahn-Hotel:

Gassner, Kfm., Lindau.
 Werner, Kfm. m. Fr., Lindau.
 Krämer, Gymn.-Lehrer, Hadamar.
 Baum, Fabrikbes., Essen.
 Bieber, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
 Fauve, Secretär, Frankfurt.
 Mohr, Kfm., Stuttgart.
 Carow, Fr., London.
Grand Hôtel (Schützenhof-Elder):
 Wintz, Kfm., Köln.
 Springer, Lieut., Köln.
 Hermann, Kfm. m. Fr., St. Goarshausen.
 Hofmann, m. Fr., St. Goarshausen.
 Schaafhausen, Fr., Bonn.

Engel:

Bickel, Fr. General, Darmstadt.
 Wallmann, Fr. Dir. m. T., Göttingen.

Englischer Hof:

Steinbreck, m. Fam., Frankfurt.
 Spetterini, Fr., Barcelona.
 Lemmermann, m. Fr., Amerika.
 Steinbach, Kfm., Magdeburg.

Grüner Wald:

Bernemann, Kfm., Frankfurt.
 Weber, Kfm., Solingen.
 Tunsch, Kfm., Crefeld.
 Braun, Lehrer, Crefeld.
 Dimmers, Fr., Solingen.
 Dimmers, Fr., Solingen.
 de Fries, Kfm., Dinslaken.
 Kauffmann, Kfm. m. Fr., London.

Hotel Hahn:

Müller, Rent., Diez.
 Nott, Kfm., Diez.
 Wille, Inspector, Diez.

Vier Jahreszeiten:

Schugt, Fr. m. Tocht., Düsseldorf.
 Ryle, Fr., London.
 Ryle, Fr., Cambridge.
 Ryle, Fr., Oxford.
 Somervell, Fr., Oxford.
 Scott, Fr., England.
 Compton-Lundie, Fr., England.
 Brownlow, Fr., England.
 v. Braun, Rittergutsbes. m. Fr., Pommern.
 Obel, Fabrikb. m. Fr., Aalborg.

Weisse Lilien:

Ritter, Inspector, Potsdam.
 Christmann, Neu-Bamberg.

Nassauer Hof:

Albers, Rittergutsbesitzer m. Fam., Fraubel.
 van Balveren, Bar. m. Fr., Holland.
 Fastenrath, m. Fr., Düsseldorf.
 Reuscher, Hamburg.

Hotel du Nord:

Bewers, Advocat, Haag.
Kolkman, Wardrecht.
Burkhardt, Ritterg. b. m. Fr., Berlin.
Haester, Berlin.
Krämer, Fabrikbes., Freudenberg.

Alter Nonnenhof:

v. Areim, Bonn.
Wegrathes, Stud. phil., Düsseldorf.
Groll, 2 Hrn. Stud. phil., Düsseldorf.
Wegrathes, Kfm., Düsseldorf.
Hohl, Kfm., St. Gallen.
Köhler, Kfm., Frankfurt.
Kiesling, Kfm., Manchester.
Work, Kfm., Manchester.
Faquae, Kfm., Philadelphia.
Fackel, Gutsbes., Oestrich.
Vits, Kfm., Rehyb.
Meade, Ingen. m. Fr., London.
Leonhardt, Kfm., Frankfurt.
Blum, Kfm., Mombach.

Rhein-Hotel:

Bodkin, m. Bruder, England.
Bodkin, Fr., England.
Brown, m. Fr., England.
Luthin, New-York.
Becker, Hochheim.
Hirsch, Fr. Medicinalrath Dr. m. Fam. u. Bed., Leipzig.
Landrup, Kfm., Hamburg.
Hengstenberg, m. Fr., Düsseldorf.
Gompertz, Fbkb. m. Fr., Hannover.
Beckmann, Kfm., Barmen.
Kisselt, Kansas.
Windscheidt, Dr. m. S., Düsseldorf.
Besser, Prof., Salbecke.
Jungbluth, Aachen.
Bohle, Dr., Osnabrück.
Troost, London.
Drought, London.

Römerbad:

Linecke, Kfm., Magdeburg.
Sheepes, Capitän, Aroheim.
Proftlich, Fr., Köln.

Weisses Ross:

Lucas, Kfm., Kirchheimbolanden.
Kunhardt, Fr., Lübeck.

Weisser Schwan:

Künzle, Heidelberg.
Balzer, Fr., Ems.

Hotel Spahner:

van der Heuvel, Gutsbes. m. Fr., Utrecht.

Spiegel:

v. Kousmine, Fr., Russland.

Taurus-Hotel:

Lutaul, m. 3 Töchter, Deutz.
Mack, Fr., Heideberg.
Brodhomme, Limburg.
Mattenkerk, m. Fr., Magdeburg.
Kolb, Hauptmann, Strassburg.
Müller, Fr., Heideberg.
Oerthel, Elberfeld.
Grautspundond, Tilburg.
Mutjans, 2 Hrn., Tilburg.
Verbunt, Tilburg.
Matysen, Tilburg.
de Beer, Tilburg.
Hauner, London.
v. Thürmen, Fr. m. Tochter, Stangenhausen.

v. Lowinski, Fr., Weimar.

Besserer, Stassfurt.
Hooseraut, Rotterdam.
Rothhan, Frankfurt.
Krahn, Hamburg.
Velter, Luxemburg.
Guth, Paris.
Kissel, m. 2 Töchter, Paris.
Kissel, Fr., La Souterraine.
Keppler, m. Fam., Heidelberg.
Lösch, Heidelberg.

Hotel Trinthammer:

Gunkel, Kfm., Berlin.
Finkelberg, Stud., Aachen.

Hotel Victoria:

Lenthern, m. Tochter, Paris.
Egleston, Fr. m. Bed., Greenwich.
Willoughby, m. Fr., London.
Watson, Fr., Rochdale.
Watson, Rochdale.

Hotel Vogel:

Carstermann, Stud., Lüttich.
Kleyer, Stud., Lüttich.
Löhr, Kfm., Leipzig.
Pfau, Kfm., Nassau.
Gilb, Kfm., Nassau.
Hardtmuth, Ref. Dr., Eltville.

Hotel Weiss:

Höres, Kfm., Lauenburg.
Schneider, Mühlenbes., Rennerod.
Schneider, Kfm., Diez.
Simons, Ingen., München.
Brückmann, Rentner, Assmannshausen.
de Hannedauche, Stud., Arras.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 7. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331.03	331.23	331.90	331.88
Thermometer (Reaumur).	13.4	17.6	12.0	14.33
Thermometer (Bar. Lin.)	5.77	5.75	5.14	5.55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.4	66.2	92.1	83.66
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.W. lebhaft.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	3.2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 6. September 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Pf.
Dulaten 9 " 58-63
20 Frs.-Stücke 16 " 17-20
Sovereigns 20 " 39-44
Imperial 16 " 70-73
Dollars in Gold 4 " 20-23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.20 B. 168.80 G.
London 20.515 B. 470 G.
Paris 80.90 B. 75 G.
Wien 173.40 B. 173 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 4.

Burg Drachenfels am Rhein.

(Schluß.)

Aus einer Urkunde des Jahres 1347, in welchem ein Burggraf Heinrich den Probst Johann von Bonn als seinen Lehnsherrn bezeichnet, ergibt sich, daß der Besitz der Burg sich allmählig in ein Lehnverhältnis ver-

wandelt hatte. Ursprünglich nur Burggrafen, hatten sie schon, wie aus der erwähnten Urkunde von 1273 hervorgeht, die Burg und den Berg und in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts die ganze Herrlichkeit oder das sogenannte Ländchen von Drachenfels zu Lehen. In dem Ländchen von Drachenfels, dessen ältester Bestand jene linksrheinisch gelegenen 5 Mansen war, und der allmählig die Dörfer Tiessem, Nieder- und Ober-Bachem, Gimmersdorf, Rönnighoven, Pissenheim, Zillichoven, Bedum und Obenhäusen umfaßte, besaßen die Burggrafen von Drachenfels, die von einem Schultheißen verwaltete hohe und niedere Gerichtsbarkeit, die Fischerei, die kleine Jagd, Pachtzinsen u. s. w. und endlich den im 16. Jahrhundert jährlich etwa 800 Gulden betragenden Burgschatz.

Burggraf Godhard von Drachenfels erwarb im Jahre 1402 das Haus Gubenau und die Pfandschaft über Schloß und Amt Wollenburg für 10,000 Gulden von Erzbischof Dietrich von Köln. Zwischen den beiden Enkeln desselben, Heinrich und Godhard, wurden im Jahre 1456 diese Besitzungen geteilt, so daß Jener Berg und Schloß Drachenfels, Dieser das Haus Gubenau erhielt, während sie die Einkünfte aus der Herrlichkeit Drachenfels und dem Amte Wollenburg gemeinschaftlich beziehen sollten. Schon zwischen den Söhnen dieser beiden brachen Streitigkeiten über die Einkünfte des Drachenfelder Ländchens und der Wollenburg Pfandschaft aus, in welchen im Jahre 1493 ein Vetter den anderen erschlug. Da der Ermordete Rath und Diener des Erzbischofs Hermann von Köln gewesen, so zog dieser sofort gegen die Burg Drachenfels. Nach einer vergeblichen Belagerung mußten die Brüder des in's Ausland geflüchteten Mörders Johann, Godhard und Werner, sich doch zu einem Vertrage bereit finden, in welchem sie ein Drittel dem Erzbischof und zwei Drittel dem Domcapitel abtraten.

Nachdem Erzbischof Hermann 1508 gestorben war und die Brüder sich in offener Fehde erhoben hatten, gab das Domcapitel den Letzteren den Drachenfels und die Wollenburg Pfandschaft und außerdem 1000 Gulden Entschädigung zurück. Der andere Bruder, der Mörder seines Veters, wurde erst im Jahre 1526 wieder im Erzstifte aufgenommen. Nach dem Absterben der drei Brüder, deren letzter, Heinrich, im Jahre 1530 starb, ging die Herrlichkeit Drachenfels auf die einzige Erbin des Burggrafen Godhard, Agnes von Drachenfels, über und durch diese an ihren Gatten Dietrich von Mirlaer, Herr zu Milendonk, welcher bereits nach dem Tode Godhard's zu einem Drittel an der Herrschaft berechtigt war.

Während der truchsessischen Unruhen wurde die Burg von Valentin, Graf von Jsenburg, für Ernst von Bayern besetzt, und dann vom Pfalzgrafen Casimir, Bundesgenossen des Erzbischofs Gebhard, im Jahre 1583 vergeblich belagert. Nachdem mit Johann II. von Milendonk im Jahre 1622 auch dieses Geschlecht der Drachenfelder Burggrafen ausgestorben war, wurde das Lehen seinem Vetter, dem Grafen Johann Jacob von Battenburg und Bronckhorst, Herrn zu Anhalt, Gemahl der Gräfin Marie Cleopha von Hohenzollern, übertragen.

Nach dem Tode des Ersteren befiel die Wittve die Ragniehung der Herrlichkeit Drachenfels. Als sich die Tochter derselben jedoch mit einem auswärtigen Cavalier, dem Grafen Philipp von Croh, vermählt hatte, wurde derselben, nachdem ihre Mutter verstorben war, die Ragniehung und die Herrlichkeit im Jahre 1642 dem Freiherrn Ferdinand von Waldbott von Bassenheim zu Gubenau übertragen, mit Uebergehung eines Rudolf von Drachenfels aus Piesland, welcher sich für den Nachkommen eines Burggrafen Heinrich ausgab. Inzwischen war die Burg während des dreißigjährigen Krieges 1632 von den Schweden genommen und im Jahre 1694 von dem Lehnsherrn selber nach Vertreibung der schwedischen Besatzung zerstört worden. Der genannte Freiherr Ferdinand Waldbott von Bassenheim gelangte in den Besitz der gesammten Herrschaft Drachenfels, indem er die seit der Theilung vom Jahre 1456 bestehenden Ansprüche der Besitzer des Hauses Gubenau auf die Hälfte der Einkünfte aus der Herrschaft mit 11,000 Thaler ablöste; doch hatte er noch erst einen Prozeß zu bestehen, der im Jahre 1695 beendet war und ihm die Zahlung von 6000 Thaler an die gegnerische Partei als Entschädigung auferlegte. Nach dem Erlöschen des Mannesstammes der Gubenauer Linie verließ der Erzbischof Drachenfels im Jahre 1735 dem Freiherrn Johann Jacob Waldbott von Bassenheim zu Bornheim. Der Sohn desselben überließ dasselbe im Jahre 1776 dem Freiherrn Clemens August von der Borst-Combe zu Gubenau, welcher auch den kleinen rechtsrheinischen Theil im Jahre 1804 von den Grafen von Nassau-Saarbrücken zu Lehen empfing. Der Sohn des Clemens August aber, Max Friedrich, verkaufte alle seine rheinischen Besitzungen und wanderte im Jahre 1813 nach Oesterreich aus.

Bekanntmachung.

Es ist Klage darüber eingelaufen, daß nach stattgehabter Ummummerirung der Hausnummern verschiedener Straßen hiesiger Stadt an vielen Stellen neben den neuen noch die alten Nummern an den Firmenschildern, Thüren, Fenstern zc. sichtbar sind.

Es werden hiermit die Hauseigentümer oder sonstige Interessenten ersucht, diese alten Nummern möglichst bald zu beseitigen.

Wiesbaden, 3. Septbr. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Polizei-Verordnung vom 30. April 1873 werden die hiesigen Bäcker und Brodverkäufer darauf aufmerksam gemacht, daß die seither in den Verkaufslöcalen angebrachten Anschläge über den Brodverkauf dem erwähnten Paragraphen nicht entsprechen.

Um die Betheiligten vor Strafe zu schützen, wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht, daß nach §. 1 der obengenannten Verordnung die Bäcker und Brodverkäufer verpflichtet sind, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaaren durch einen außen sichtbaren Anschlag am Verkaufslöcal zur Kenntniß des Publikums zu bringen.

Dieser Anschlag, welcher alle 14 Tage der Königl. Polizei-Direction zur Abstempelung vorzulegen ist, wird nicht eher mit dem Stempel versehen werden, bis der Inhalt desselben dem cit. Paragraphen entspricht.

Hierüber wird genaue Controle angeordnet und Uebertretungen unnachsichtlich zur Bestrafung gezogen werden.

Wiesbaden, 4. Septbr. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die gesetzliche Bestimmung, wonach zur Nachtzeit das Feld allenthalben geschlossen sein soll, und zwar vom 1. Mai bis Ende August von Abends 9 bis Morgens 3 Uhr und vom 1. September bis Ende October von Abends 8 bis Morgens 4 Uhr, wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß innerhalb der genannten Zeit auf offenen Grundstücken außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwege sich Niemand, selbst nicht der Grundstücksbesitzer zur Fortsetzung der Feldarbeit mehr verweilen darf.

Wiesbaden, 6. September 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schreinermeister Adam Keller'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Aus No. 4681, 1763 und 8658 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges an der Herrngartenstraße unter No. 12 zwischen Adam Keller und Carl Heinrich Schmittus belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, einstöckiger Remise, einstöckigem Hinterhaus und 19 Ruthen 9 Schuh oder 4 Ar 77,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 75,000 Mark;
- 2) aus No. 4681 des Lagerbuchs, 7 Ruthen 90 Schuh oder 1 Ar 97,50 □-Meter Bauplatz an der Herrngartenstraße zwischen Adam Keller und der Domäne, taxirt 5,530 Mk., sowie die der Adam Keller'schen Concursmasse an den nachbeschriebenen Grundstücken zustehende ideelle Hälfte, als:
- 3) von No. 5289 des Lagerbuchs, 36 Ruthen 69 Schuh oder 9 Ar 17,25 □-Meter Acker im Heiligenstock zwischen Carl Heilhefer, Jacob Hohlwein und Adam Keller, taxirt 730 Mark;

4) No. 15290 des Lagerbuchs, 81 Ruthen 84 Schuh oder 20 Ar 46 □-Meter Acker daselbst zwischen Jacob Hohlwein, Adam Keller und einem Weg, taxirt 1640 Mk., in dem Rathhauseaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, den 5. August 1879. Der 2te Bürgermeister.
7626 Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 9. September (auf vielseitigen Wunsch):

**Zweite Auffahrt des Luftschiffers
Herrn Carl Securius**

mit seinem neuen

Luftballon „Bellevue“.

Auffahrt des Ballons: ca. 5 Uhr.

Von 2—4 Uhr Nachmittags: **Concert** des Artillerie-Trompetercorps auf dem Concertplatze.

Von 4 bis gegen 6 Uhr Nachmittags: **Concert** der Cur-Capelle auf dem Concertplatze.

Von 8—10 Uhr Abends: **Concert** der Cur-Capelle auf dem Concertplatze.

Bei Dunkelwerden: **Bengalische Releuchtung der Fontaine etc. und römische Lichter.**

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses, sowie die Besucher von Curtaxkarten haben zu beiden Veranstaltungen, **indess nur gegen Vorzeigung der Karten, freien Zutritt.**

Um grossen Zudrang zu vermeiden und im eigenen Interesse der Betreffenden können Kinder unter 10 Jahren während der Füllung des Ballons und der Auffahrt nicht zugelassen werden.

Eingang nur durch das Hauptportal, **Ausgang** durch das Gartenthür am Lesezimmer.

Eintrittspreis für Besucher, welche nicht mit Abonnements- oder Curtaxkarten versehen sind, à Person **50 Pfg.**

Bei ungünstiger Witterung findet die Auffahrt unter denselben Bedingungen am Mittwoch oder dem nächstfolgenden günstigen Tage statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Evangelische Kirchensteuer.

Um baldige Einzahlung der Restbeträge von der am 10. v. M. fällig gewesenen Kirchensteuer wird ersucht.

Finfiler, Rechnungsrath, Dranienstraße 22.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden auf der Rettbergsau bei Wiebrich die Äpfel, Birnen und Zwetschen von ca. 300 Bäumen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiebrich, den 5. Sept. 1879. Der Bürgermeister-Adjunct.
201 Groh.

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs- Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters Montag den 22. September Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen-
genommen im Locale der Anstalt. 7978

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln:

Giacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla zc. in großer Auswahl und sehr schönen blühbaren Zwiebeln empfiehlt

8778 Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Zustdichte Oberballenthüren zu Porzellanöfen, durchbrochene Röhrröhren

hält stets am Lager

M. Frorath,

9344

Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Uebernehmen
das
Verbringen ganzer
Wirthschaften
von Haus zu Haus
nach
allen Gegenden.



Verpacken
von
Möbeln, Glas
und
Porzellan
unter Garantie.

8387

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes und Räumung des Lagers

verkaufe noch fortwährend zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen, als: Ein Büffet mit weißer Marmor-
platte in Mahagoni, ein ditto in Nußbaum, Mahagoni, nuß-
baumene Kleiderschränke, Vertikow, eine grüne Ripsgarnitur,
eine braune Ripsgarnitur, eine grüne Plüschgarnitur, bestehend
aus einem Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine Schlaf-
zimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen nußbaumenen
Betten, Waschkommode und Nachttische, einem Chaiselong, vier
Sesseln und den dazu gehörigen Vorhängen und Portieren,
sowie einem Teppich, alle Sorten Stühle, Spiegel in allen
Größen, Schreibtische, Bücherschränke, Schreibkommoden, ein
Spiegelschrank, 2 Kaunize, ovale Tische, Kleiderstöcke, Hand-
tuchhalter, Korbhaar-, Woll- und Seegrasmatrassen, Oberbetten
und -Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Treppentische, ein voll-
ständiges eisernes Bett u. s. w. 484

Ferdinand Müller,

Schwalbacherstraße 43.

Schwalbacherstraße 43.

Billig zu verkaufen:

Eine Garnitur Plüschmöbel (grün), 1 Spiegelschrank (Nußb.)
von Bembe, 1 ditto Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Cylinder-
bureau, 1 Vertikow, 1 Kommode, verschiedene ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, 1 dreitheilige Brandkiste, 1 Wasch-
kommode, versch. Wirthstische, 1 Consolschrankchen, 1 Damen-
schreibtisch, 2 Plüschessel (roth), 1 Ovale Tisch, 1 Kinderwagen,
1 Regulator, 1 Pendule, verschiedene Nachttische, verschiedene
Zimmerteppiche und Gallerien u. s. w. Faulbrunnenstraße
No. 5, eine Stiege hoch. 9272

Ein Pianino (Biese), wenig gebraucht (Fabrikpreis 960 Mk.),
ist durch Zufall für den festen Preis von 550 Mk. zu haben in
der Musikalienhandlung von
8531

Carl Wolff, Taunusstraße 25.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6994

A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Preiswürdig zu verkaufen eine sehr guterhaltene polirte
Kommode (mit 4 Schubladen) Lehrstraße 4. 9357

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnerkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

7093

Militär-Examina.

Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. Führer-,
Einj.-Freiw.-Examen u. d. Cadetten-Corps.
Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt
hier alle Schüler bestanden. Wiesbaden, gr.
Burgstrasse 9. v. Grabowski, Maj. z. D.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Wiesbaden
vorzüglich in E. Rodrian's Hof-Buchhandlung:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers,
leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 12. Auflage.
Preis 75 Pf. (M.-No. 2469)

Der beredte Engländer, 7. Aufl. Preis 75 Pf.

Der beredte Italiener, 5. Aufl. Preis 75 Pf. 15

Decimal- und Tafelwaagen,

sowie Haushaltungs-Artikel in großer Auswahl empfiehlt

M. Frorath, Eisenhandlung,

9342

Friedrichstraße 35.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Hofschlosser,
6089 Dambachthal 4.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 6984

Auf getragener Herren- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
6991

D. Levitta, Goldgasse 15.

Aufkauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
badgäßchens. 9119

Für getragene Herren- und Damenkleider zahle
stets die höchsten Preise. A. Görlach, 22 Gold-
gasse 22, rechts von der Langgasse aus. 8528

Neue Strickwolle

und Beinlängen in schöner Auswahl bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe sämtliche

garnirte und ungarnirte Hüte
zum Einkaufspreis.

7991 **M. Hangen, Taunusstrasse 19.**

Zurückgesetzte Stickereien

in Stramin und Stoff, sowie auch alle anderen älteren
Gegenstände, als Decken, Tücher, Kapuzen,
Schmuckereien u., zu sehr herabgesetztem Preis bei
9140 **Geschw. Wagner, Webergasse 11.**

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und
gereift in großer Farben-Aus-
wahl in neuer Waare,
Terneaux, Moos, Gobelin, Mohair- und Per-
sische Wolle,

Gauschild's Estramadura, Brooks Clarks,
Glässer und Deutsche Häfelgarne in allen Nummern,
sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu
billigen Preisen
8740 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

Klemm's Muskelklopper gegen Gicht und Rheumatismus,
Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaren aller Art, in allen Größen,
Gummi-Bettunterlagen verschiedener Qual. von 80 Pf. an,
Gummi-Sprizen, Irrigateurs, sowohl mit als ohne
Blechfaßen,

Gummi-Muttersprizen, Mutterrohre, Mutterringe.
Zugleich bringen unser großes Lager in **Gummi-Tisch-** und
Kommode-Decken neuester Fabrikation, der schönsten, ge-
schmackvollsten Dessins zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen in empfehlende Erinnerung. 161

Ausverkauf von Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.
6894 **Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.**

Salon-Garnitur

Eine elegante, neue
umzugs halber billig zu verk. Adelsheidstraße 42, Bel-Etage. 7498

Padirte Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Console,
Kommoden, Kinderbettstellen, Nachttische und Tische zu ver-
kaufen **Römerberg 32.** 8574

Padkisten zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

4 Stück fast noch neue Fenster, zum Abschließen eines
Balkons oder einer Veranda vorzüglich geeignet, sind billig
zu verkaufen bei **F. Hodel, Glaser, Ellenbogengasse 6.** 9177

Große, sehr leicht gehende **Äpfelmühle** nebst einer **Kelter**
sind billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 28. 8057

Dogheimerstraße 48 b sind **neue Kelter** mit eisernen
Schrauben verschiedener Größe und **neue Äpfelmühlen**
zu verkaufen. 8834

Ein transportabler **Kochherd** zu kaufen gesucht. Näh.
Frankfurterstraße 18. 9274

Gebrauchte Fässer zu verkaufen Steingasse 17. 9276

Süßer Apfelwein.

9252

Restauration Seibel, Saalgasse 32.

Ungar-Weine.

Rothe und weiße Tischweine, wie süße Ruster-,
Tokayer- u. Ausbrüche, als Medicinal-Weine
unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leibenfrost & Co.,

R. R. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773,
Filiale Hannover, empfehle nach billigstem Preis-Courant.
7736 **Franz Blank, Wiesbaden.**

Von meinem selbstgemahlenen

Ceylon-Canehl (Zimmt),

fein gepulvert, aus der feinsten Rinde und gleich kräftig und
aromatisch wie diese im ganzen Zustande, wird

die Kapsel von 10 Gramm zu 15 Pfg.

" " " 20 " " 30 "

" " " 50 " " 60 "

verkauft bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße,** und
Georg Bücher, Wilhelmstraße.

105

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Eine 5 Pfg.-Cigarre, gen. „Elsa“,

von vorzüglichem Geschmack und Qualität, empfiehlt die
Tabak- & Cigarrenhandlung
von **B. Cratz, Michelsberg 2.**
8101

Die Weinessig-Fabrik

von

L. Schneider in Biebrich-Mosbach
empfehlen ihren seit Jahren von Autoritäten anerkannten

feinsten weissen Einmach-Essig

zur Conservirung von allen Frucht- und Obstsorten unter
Garantie der vorzüglichsten Haltbarkeit. Zu haben bei

Herrn **F. Blank.**

" **Ed. Brecher.**

" **Georg Bücher.**

" **P. Enders.**

" **J. Gottschalk.**

" **F. Heim.**

Herrn **F. A. Müller.**

" **Ph. Schlick.**

" **A. Schirg, Hof-**

Lieferant.

" **F. Strasburger.**

" **C. Seel.** 9244

Umzugs halber verkaufe ich sämtliche **Einmachfrüchte**
und **Töpfe** unter dem Einkaufspreis.

9122

J. Lehnhäuser, Hellmundstraße 1a.

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, fl. Schwal-
bacherstraße 4: **Geld** auf alle
Werthsachen, Möbel, Pfandscheine u. 4 Pf. Zins. p. M. 6987

Bapageien, Brachtfinken,

Sarzer Kanarienvögel u. s. w. zu verkaufen bei
7558 **Wilh. Birk, Zahnstraße 2.**

Plissé's werden gelegt und alle Arten **Maschinen-**
Nähereien bestens besorgt Hellmundstraße 13, 2 St. h. 9263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Ein Meiler soeben ausgebrannter **Feldbausteine**, circa
120,000 Stück, zu verkaufen Röderstraße 23. 8973

Eine **Dogge**, 5 Monate alt, zu verkaufen in Sonnenberg,
zweites Haus ober der Post. 9236

Patent-Einstech-Thürschloß ohne Federn, Patent-Thürdrücker zum Verstellen auf Holzdicke bis zu 70 Mm.

empfehl't
9343M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Frost und Thau.

Novelle von Egbert Carlsen.

(6. Fortsetzung.)

IV.

Der Mond ging unter, und minder heftig ward der Sturm. Endlich legte er sich ganz, die Wolken ballten sich zu einem einzigen grauen Vorhang zusammen, welcher sich tief auf die Erde hinabsenkte. Und dann zeigte sich im Osten ein matter, rother Schimmer, welcher sich langsam verbreitete, von Minute zu Minute intensiver wurde, um allmählig wieder zu verglimmen. Mit ihm kam das blasse Tageslicht, ein spätes, verdrossenes Licht, ohne Glanz und ohne Wärme.

Langsam fand es seinen Weg zum Schlosse und nur mühsam drang dieses blasse Licht durch die schweren Vorhänge von Gabriels Schlafgemach. Ach und wie so sehnsüchtig wurde es dort erwartet! Eine ganze lange, bange Nacht hatten die blauen Augen in das Dunkel geschaut und des ersten Strahls des Tageslichtes geharrt. Als er sich nun endlich hereinschlich, erhob sich Gabriele schnell, schlug die Vorhänge zurück, um die Dunkelheit ganz zu verschrecken, und beendete ihre Morgentoilette, ohne wie sonst die Hilfe ihrer Jose dabei in Anspruch zu nehmen. Dann trat sie in ihr anstößendes Boudoir, wohin gleich darauf der helle Ton einer silbernen Glocke die Jose beschied.

„Hast Du Monsieur Guillaume heute Morgen schon gesehen?“ fragte Gabriele die Eintretende.

„Zawohl, gnädige Gräfin, er nahm vor einer halben Stunde die Post in Empfang und ging mit den Briefen in die Zimmer des Herrn Grafen.“

„Ich möchte ihn gern sprechen, hier bei mir, aber weißt Du, Nanette, das braucht kein Aufsehen zu erregen, er soll auch nichts in seinem Dienst veräumen, Du mußt ihm das zu verstehen geben.“

„Gewiß, gnädige Gräfin. Befehlen gnädige Gräfin das Frühstück?“

„Nein, vielleicht später.“

„Gnädige Gräfin sehen so blaß aus?“

„Es ist schon gut, ich habe schlecht geschlafen.“

Die Jose ging, und Gabriele trat ans Fenster. Einen Blick warf sie hinaus, dann zog sie ein Medaillon aus dem Busen, öffnete es und betrachtete lange das männliche Bildniß, welches es enthielt. „Egon,“ flüsterte sie, „mein armer, armer Freund!“ Sie hauchte einen Kuß auf das Bild, und als jetzt leise an die Thüre geklopft wurde, schloß sie es und verbarg es wieder, ehe sie „Herein“ rief.

Der Eintretende war Monsieur Guillaume, wie er allgemein im Schloß genannt wurde, der alte Kammerdiener des Grafen Ferner, eine sehr wichtige Persönlichkeit auf Schloß Dankersbühl. So lange Gabriele denken konnte, war Monsieur Guillaume dagewesen, stets in derselben ruhigen, sicheren Weise seinen Dienst thugend und von seinem Herrn mit einem Vertrauen beehrt, welches weit über das gewöhnliche Maß hinausging.

Er schloß kaum hörbar die Thüre hinter sich und begrüßte Gabriele mit einer tiefen Verbeugung.

„Guten Morgen, Guillaume,“ begann die junge Dame, „haben Sie zufällig bemerkt, ob Baron Custodics sein Zimmer schon verlassen hat?“

„Verzeihung, gnädige Gräfin, ich habe noch nichts vom Herrn Baron gesehen.“

„Mein Verlobter ist gestern Abend spät zurück gekommen?“

Monsieur Guillaume senkte den weißen Kopf und erwiderte leise: „Baron Custodics sind bis jetzt nicht retournirt.“

Gabriele preßte die Unterlippe mit den Zähnen, um den Schrei des Erschreckens zurückzuhalten, der sich aus ihrem Inneren losrang. Dann sagte sie mit erzwungener Unbefangenheit: „Der Herr Baron werden in der Stadt gestern Abend zu lange aufgehalten sein, um noch zurückkehren zu können und daher vorgezogen haben, dort zu übernachten. Hat Papa seinen Morgen-spaziergang bereits beendet?“

„Gräfliche Gnaden haben denselben heute unterlassen, gleich nach dem Aufstehen den Kaffee genommen und dann zu arbeiten begonnen.“

„Ich danke Ihnen, Guillaume.“

Der Kammerdiener empfahl sich mit derselben tiefen Verbeugung, mit der er eingetreten war. „Noch nicht zurückgekehrt?“ murmelte Gabriele. „Was bedeutet das? Gnädiger Gott, sollte sich jene entsetzliche Vermuthung wirklich bestätigen? O dann sind wir nicht schuldlos daran. Die Angst schnürt mein Herz zusammen, ich muß zu Papa, er muß in Erfahrung bringen, wo Egon ist.“

Der Graf nickte seiner Tochter zu, wie Gabriele bei ihm eintrat, als habe er sie erwartet. Er erhob sich, drückte einen Kuß auf ihre Stirn und führte sie mit jener Mischung väterlicher Sorgsamkeit und chevaleresker Artigkeit, mit der er sie, seit sie erwachsen, behandelte, zu einem niedrigen Fauteuil, auf dem Gabriele stets zu sitzen pflegte, wenn sie bei ihrem Vater war. Dann nahm er ihr gegenüber Platz, indem er sagte: „Du siehst blaß aus, Gabriele, laß den Muth nicht sinken, mein armes Kind! Bisher hast Du nur Sonnenschein auf Deinem Wege gefunden, zum ersten Male fallen jetzt die Schatten der Trübsal in Dein helles Leben. Und wem sie zum ersten Male den Lebensweg verdunkeln, der meint wohl, niemals wieder einen Sonnenblick zu schauen. Erst reiferes Alter lehrt uns erkennen, daß auch die dunkeln Stunden ein Ende nehmen für den, der weiß, daß er nicht zu verzagen braucht. Auch Du weißt das, mußt das erfahren. Doch wozu die Worte? Was können sie Dir nützen, wenn Du nicht im eigenen Herzen Trost zu finden weißt?“

Gabriele nickte leicht mit dem Kopfe, aber doch stahl sich ein leiser Seufzer dabei über ihre Lippen. „Wenn es sich allein um mich handelte, Papa, wäre mein Herz nicht so wund,“ sagte sie. „Aber Egon, mein armer Egon! Du weißt, daß er noch nicht zurückgekehrt ist?“

Graf Ferner's Antlitz verfinsterte sich. „Man hat mir gemeldet,“ erwiderte er kalt, „daß Baron Custodics gestern Abend Schloß Dankersbühl verlassen hat. Ich vermute, daß diese Maßregel der erste Schritt zur Lösung eines Verhältnisses ist, zu welchem meine Einwilligung niemals erfolgt wäre, wenn mir der Baron nicht einen Theil seiner Vergangenheit verschwiegen hätte. Ich hätte diese Einwilligung wieder zurücknehmen können nach jener verhängnißvollen Entdeckung, aber ich liebe es nicht, als Tyrann aufzutreten und zog es deshalb vor, euch selbst auf das Elend hinzuweisen, welches eure Verbindung über euch bringen müßte, insbesondere Baron Custodics auf die Verantwortung aufmerksam zu machen, welche er durch eine Heirath auf sich nahm. Für einen Ehrenmann bedurfte es nur dieser leisen Erinnerung, und Baron Custodics Abreise begrüße ich daher als ein Anzeichen, daß er als Ehrenmann zu handeln gedenkt.“

Gabriele dachte an das Bild, wie Egon ihr bei dieser Abreise erschienen war, und schauderte leicht zusammen. „Das soll das Ende sein?“ flüsterte sie. Dann erhob sie mit einer entschlossenen Bewegung das Haupt. „Was es heißen will, wenn sich plötzlich auf der höchsten Höhe des Glückes der tiefste Abgrund des Elends vor unseren Blicken aufthut, ich habe es an mir selbst schauernd erfahren. Auch das Gefüge des festesten Geistes mag bei so jähem Wechsel erschüttert werden. Und nun ein Geist, hoch und herrlich wie nur einer, welcher aber aus der Tiefe des Abgrundes das Gespenst auftauchen sieht, welches schon einmal seine Harmonie gestört, welchem der Zweifel an sich selbst die Waffen aus den Händen windet, gegen dieses Gespenst anzukämpfen — o wie überwältigend muß auf einen solchen Geist eine Stunde wirken, wie Egon sie gestern durchlebt. Ueberwältigend! Ja, Vater, ich fürchte, es hat ihn überwältigt. Und wir sind nicht ohne Schuld daran.“

(Fortsetzung folgt.)